

Markt | Beobachtung

Fonds Zertifikate Optionsscheine

DAS KUNDEN-
MAGAZIN VON
HSBC TRINKAUS
FÜR INVESTOREN
UND TRADER

Webinare
Seite 25



DIE MARATHON- ANLAGE

Trends folgen mit lang laufenden Optionsscheinen SEITE 21

**„Anleger
sind deutlich
kritischer
geworden“**

Interview mit Marc Tüngler

SEITE 19

Jubiläum

10 Jahre Marktbeobachtung

SEITE 7



Aktien sind Sachwerte

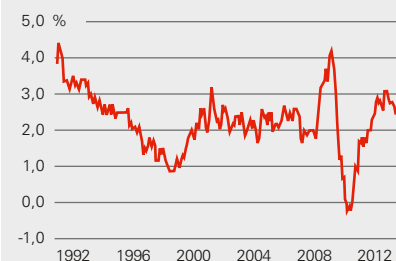
Richtig ist: Der deutsche Aktienindex DAX® hat in diesem Jahr eine beeindruckende Wertentwicklung gezeigt. Sattete 23,40% stieg das Barometer seit Jahresbeginn*. Obwohl das Deutsche Aktieninstitut für das erste Halbjahr 2012 immerhin 1,5 Millionen neue Aktionäre in Deutschland zählte – inzwischen erreicht die Statistik mit 10,2 Millionen direkten und indirekten Aktionären wieder das Niveau von 2007 –, dominierte der Eindruck, dass die Aufwärtsbewegung lange an privaten Anlegern vorbei zu laufen schien: Zu gering waren die Börsenumsätze, zu stark die Nachfrage nach Bundesanleihen. Und die Angstmasche der Medien ist ebenfalls gerade dabei, sich nach der gelungenen Marktberuhigung durch die EZB-Maßnahmen im September hochzuschaukeln. So titelte der Spiegel in der Ausgabe 41: „Vorsicht Inflation, die steigende Enteignung der Deutschen“. Natürlich ist die kollektive Sorge um Geldentwertung durch die Erfahrungen im letzten Jahrhundert ernst zu nehmen. Doch wie real ist diese Sorge, wenn die Notenbanken in den USA, Europa und Japan durch ihre Maßnahmen deutlich machen, dass sie die Zinsen bis 2015 niedrig halten werden? Im gleichen Atemzug werden angebliche Fluchtreaktionen von Anlegern in Gold und Silber skizziert. Tatsächlich befindet sich die Investmentnachfrage nach physischem Gold laut World Gold Council seit 2008 auf erhöhtem Niveau. Und der Goldpreis konnte sich mit einer Performance von 11,70% seit Jahresanfang auch nicht drastisch verbessern*. Überhaupt sollte unter Berücksichtigung von Inflationsgefahren keine Rücksicht auf kurzfristige Preisentwicklungen genommen werden, längere Trends erscheinen wesentlich aussagekräftiger. Im Schnitt liegt die Inflationsrate in Deutschland seit 1992 bei 1,92% (Quelle: Destatis)*, in der Eurozone bei 2,18% (Quelle: EZB)*. Allein die (auch durch den Atomausstieg) stärker steigenden Energiepreise bereiten Anlass zu Sorgenfalten. Die Nachfrage nach physischem Gold durch private Anleger schwankt durchaus stark. Die deutschen Immobilienpreise steigen nur in wenigen Metropolen signifikant. Und deutsche Aktien befinden sich seit dem Crash vom Herbst 2008 in volatilen Bewegungen wieder gewaltig auf dem Vormarsch. Denn Aktien sind Sachwerte, eben Unternehmensanteile. Und damit können sie langfristig ebenso gegen inflationäre Tendenzen schützen wie Immobilieninvestments, bei denen nie sicher ist, ob man als Eigentümer auch die Mietsteigerungen an die Inflation durchsetzen kann. Doch das gilt insbesondere bei strategischer Betrachtung. Wer einen Anlagehorizont von zwölf Monaten oder weniger hat, kommt um taktische Anlagen mit Gewinnerzielungsabsicht nicht umhin. Und genau an dieser Stelle drängen sich Anlagezertifikate auf. Die strategische Ausrichtung kann für Aktien sprechen, taktische Erfolge lassen sich wohl leichter mit Zertifikaten erzielen.

* Stand: 15.10.2012



■ **Heiko Weyand**
Direktor,
Derivatives Public Distribution

Inflation in der Eurozone auf Monatsbasis 1992 (adjustiert)–2012



Quelle: Europäische Zentralbank, Stand: 18. Oktober 2012



Handverlesen – Die Matrix

MEHR HANDVERLESENE
WERTPAPIERE FINDEN
SIE AUF
→ SEITE 29

Werbung

	Aktienanleihe		Discountzertifikat		Capped Bonus-Zertifikat		
DAX® 7.438,97 Punkte	WKN:	TB6VCZ	WKN:	TB5F7U	WKN:	TB5DHU	Nachdem der DAX® das ehemalige Jahreshoch von 7.194 Punkten aus dem Frühjahr klar übertroffen hat und mit 7.478,5 Punkten ein neues Jahreshoch erzielte, befindet sich der wichtigste deutsche Index derzeit in der Seitwärtsbewegung. Sollte es dem DAX® gelingen die nächsten Widerstände (7.523 und 7.600 Punkte) zu durchbrechen, steht einer größeren Aufwärtsbewegung nicht mehr viel im Weg. Sogar ein Erreichen des Allzeithochs von 8.152 Punkten wäre dann im Bereich des Möglichen.
	Fälligkeitstag:	28.06.2013	Fälligkeitstag:	25.10.2013	Fälligkeitstag:	27.09.2013	
	Max. Rendite p.a.:	8,85%	Max. Rendite p.a.:	6,21%	Max. Rendite p.a.:	8,00%	
	Basispreis:	7.400 Pkt.	Cap:	70 EUR	Sicherheitspuffer:	22,01%	
	Puffer zum Basispreis:	0,49%	Puffer zum Cap:	-5,89%	Barriere:	5.800 Pkt.	
EURO STOXX 50® 2.575,73 Punkte	WKN:	TB5DM6	WKN:	TB79UA	WKN:	TB5ACE	Der diesjährige Friedensnobelpreis geht an die Europäische Union. Als Grund wird die jahrzehntelange Entwicklung von Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten auf dem europäischen Kontinent genannt. Am 10. Dezember werden die Präsidenten von Europäischem Rat, EU-Kommission und EU-Parlament – Herman Van Rompuy, José Manuel Barroso und Martin Schulz – den Friedensnobelpreis für die Europäische Union gemeinsam in Oslo entgegennehmen.
	Fälligkeitstag:	27.09.2013	Fälligkeitstag:	25.10.2013	Fälligkeitstag:	27.09.2013	
	Max. Rendite p.a.:	9,21%	Max. Rendite p.a.:	6,63%	Max. Rendite p.a.:	8,69%	
	Basispreis:	2.500 Pkt.	Cap:	23 EUR	Sicherheitspuffer:	22,36%	
	Puffer zum Basispreis:	2,91%	Puffer zum Cap:	-10,66%	Barriere:	2.000 Pkt.	
BASF 66,16 EUR	WKN:	TB5DMP	WKN:	TB37HY	WKN:	TB39HD	BASF will von der wachsenden Nachfrage nach Auto-Katalysatoren profitieren. Der weltgrößte Chemiekonzern errichtet am Stammsitz Ludwigshafen eine Anlage, die Ausgangsstoffe für Abgas-Katalysatoren produzieren soll. Strengere Abgasnormen für Fahrzeuge in den Industriestaaten treiben die Nachfrage nach Katalysatoren an. Der Konzern hatte in den vergangenen Jahren seine Geschäfte mit der Autobranche auch durch Übernahmen stark ausgebaut. So erwarb BASF 2006 die US-Firma Engelhard und stieg damit zum weltweit führenden Hersteller von Fahrzeug-Katalysatoren auf.
	Fälligkeitstag:	23.08.2013	Fälligkeitstag:	27.09.2013	Fälligkeitstag:	28.06.2013	
	Max. Rendite p.a.:	10,79%	Max. Rendite p.a.:	11,09%	Max. Rendite p.a.:	9,87%	
	Basispreis:	64 EUR	Cap:	64 EUR	Sicherheitspuffer:	27,49%	
	Puffer zum Basispreis:	3,32%	Puffer zum Cap:	-3,32%	Barriere:	48 EUR	
DEUTSCHE BANK 35,79 EUR	WKN:	TB5DN3	WKN:	TB5CE9	WKN:	TB39E6	Das größte deutsche Bankhaus plant sich verstärkt im Mittelstandsgeschäft zu engagieren. So sollen in Zukunft auch kleinere Unternehmen (mind. 1 Millionen Euro Umsatz) mit Krediten bedient werden. Mit der Mittelstandsoffensive will die Deutsche Bank ein Zeichen setzen, dass sie sich trotz galoppierender Globalisierung des eigenen Geschäftsmodells auch dem heimischen Markt stark verpflichtet fühlt. Der Ausbau des Mittelstandsgeschäfts soll dem Bankhaus zudem eine stabilisierende Stütze für das volatile Investmentbanking geben. Die Pläne sollen im November offiziell vorgestellt werden.
	Fälligkeitstag:	25.10.2013	Fälligkeitstag:	25.10.2013	Fälligkeitstag:	28.06.2013	
	Max. Rendite p.a.:	10,09%	Max. Rendite p.a.:	9,08%	Max. Rendite p.a.:	9,90%	
	Basispreis:	32 EUR	Cap:	31 EUR	Sicherheitspuffer:	41,24%	
	Puffer zum Basispreis:	10,46%	Puffer zum Cap:	-13,26%	Barriere:	21 EUR	
Wacker Chemie 47,32 EUR	WKN:	TB34NG	WKN:	TB3NTW	WKN:	TB5FSJ	Der Halbleiter-Zulieferer und Chemiekonzern Wacker Chemie hat in seinem Werk in Burghausen für einen Teil seiner Mitarbeiter Kurzarbeit angemeldet. Gründe hierfür seien die Überkapazitäten und volle Lager der weiterverarbeitenden Industrie. Wacker Chemie macht der Preisverfall im Solar- und Halbleitergeschäft weiterhin zu schaffen, weshalb das Unternehmen an der Börse zuletzt stark an Wert verloren hat. Für viele Anleger bleibt die Aktie als möglicher Turnaroundkandidat attraktiv wenn auch spekulativ.
	Fälligkeitstag:	28.06.2013	Fälligkeitstag:	28.06.2013	Fälligkeitstag:	23.08.2013	
	Max. Rendite p.a.:	16,16%	Max. Rendite p.a.:	8,19%	Max. Rendite p.a.:	10,82%	
	Basispreis:	44 EUR	Cap:	36 EUR	Sicherheitspuffer:	40,93%	
	Puffer zum Basispreis:	7,17%	Puffer zum Cap:	-24,05%	Barriere:	28 EUR	
K+S 36,98 EUR	WKN:	TB5DPA	WKN:	TB3WQM	WKN:	TB3FV7	Der hessische Düngemittelhersteller K+S musste an der Börse zuletzt deutlich Federn lassen. Grund hierfür war eine Gewinnwarnung des amerikanischen Konkurrenten „Potash“. K+S betonte aber, dass die eigenen Gewinnziele nicht gefährdet seien und man weiterhin an den positiven Prognosen festhalte. Die Konzernleitung hat für das kommende Jahr sogar eine höhere Dividende in Aussicht gestellt. Grund hierfür ist ein Buchgewinn von 70 bis 80 Millionen Euro durch den Verkauf des Stickstoff-Düngemittelgeschäfts an den russischen Konzern EuroChem, der Anfang Juli abgeschlossen werden konnte.
	Fälligkeitstag:	27.09.2013	Fälligkeitstag:	27.09.2013	Fälligkeitstag:	27.09.2013	
	Max. Rendite p.a.:	9,56%	Max. Rendite p.a.:	8,47%	Max. Rendite p.a.:	10,23%	
	Basispreis:	36 EUR	Cap:	34 EUR	Sicherheitspuffer:	27,07%	
	Puffer zum Basispreis:	2,78%	Puffer zum Cap:	-8,16%	Barriere:	27 EUR	



So nutzen Sie **die Matrix**

Macht Ihnen als Anleger die Suche nach Wertpapieren manchmal zu schaffen? Haben Sie gelegentlich den Eindruck, dass es zu viele Anlagezertifikate und andere Derivate gibt, die Ihnen die Auswahl erschweren? – Das Zertifikate-Team von HSBC Trinkaus hat sich Gedanken gemacht. Besonders im Hinblick auf die Produktauswahl ist daraus die „Handverlesen-Matrix“ entstanden.

Vermutlich kennen Sie als Nutzer von www.hsbc-zertifikate.de die Rubrik „Handverlesen“, in der einige Anlageprodukte nach festgelegten Kriterien vorselektiert werden. Auch diese Rubrik soll ebenso wie die hier dargestellte Matrix die Suche bzw. das Finden eines passenden Wertpapiers erleichtern. Allerdings wurden die Teilschutzzertifikate der „Handverlesen-Matrix“ nicht automatisch vorselektiert, sondern nach sinnvoll erscheinenden Kriterien ausgewählt. Sie sollen eine Idee geben, welche Renditen mit welchen Produkttypen auf welche Basiswerte aktuell möglich sind. Dabei orientiert sich die Darstellung zurzeit weitgehend an einer Restlaufzeit der Wertpapiere von 9 bis 15 Monaten. Weitere Anlageprodukte finden Sie unter www.hsbc-zertifikate.de.

Risiken

- Der Kurs der Wertpapiere kann während der Laufzeit unter den aktuellen Verkaufspreis fallen.
- Bei Bonus- und Capped Bonus-Zertifikaten kann es zu einem Schwellenereignis kommen. Dies ist dann der Fall, wenn der Kurs des Basiswerts während der Laufzeit auf oder unterhalb der Barriere notiert. Das kann zu Verlusten für den Anleger führen, da sie dann das volle Kursrisiko des Basiswerts tragen.
- Notiert der Basiswertkurs am Bewertungstag des jeweiligen Wertpapiers bei 0,00 Euro (Aktie) bzw. bei 0,00 Punkten (Index), tritt ein Totalverlust ein.
- Bei Wertpapieren auf Basiswerte, die nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungsrisiken.
- Die Wertpapiere sind in der Regel börsentäglich handelbar und die Emittentin wird unter normalen Marktgegebenheiten An- und Verkaufskurse stellen. Dennoch könnte in Einzelfällen oder bestimmten Marktsituationen eine Veräußerung der Wertpapiere nicht möglich sein.
- Wertpapierinhaber tragen das Emittenten-ausfallrisiko von HSBC Trinkaus. Die Einstufung von HSBC Trinkaus mit „AA“ durch die Rating-Agentur Fitch Ratings Ltd. bedeutet, dass für langfristige Verbindlichkeiten ein sehr geringes Kreditrisiko besteht. Wertpapierinhaber haben keinen Anspruch auf Dividendenzahlungen.

Rechtliche Hinweise: Diese Matrix wurde von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information. Mit dieser Publikation wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Wertpapiers oder Anlagetitels unterbreitet. Die in dieser Matrix enthaltenen Informationen und Einschätzungen zu den Wertpapieren stellen keine Empfehlung dar, sich in den beschriebenen Wertpapieren zu engagieren. Diese Matrix richtet sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Sie ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen und nicht für US-Staatsbürger bestimmt. Jegliche Weiterleitung dieser Matrix, insbesondere an Empfänger, die ihren dauerhaften Wohnsitz nicht in Deutschland haben oder US-Staatsbürger sind, ist ausdrücklich untersagt. © 2012 Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Alle Rechte vorbehalten.

Lizenzhinweise: „DAX®“ und „MDAX®“ sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Diese Finanzinstrumente werden von der Deutsche Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt.

Der EURO STOXX 50® und seine Marken sind geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zürich, Schweiz und/oder ihrer Lizenzgeber (die „Lizenzgeber“), welches unter Lizenz gebraucht wird. Die auf dem Index basierenden Wertpapiere sind in keiner Weise von STOXX und ihren Lizenzgebern gefördert, herausgegeben, verkauft oder beworben und keiner der Lizenzgeber trägt diesbezüglich irgendwelche Haftung.

Hinweis auf die Wertpapier- bzw. Verkaufsprospekte: Der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen bzw. der unvollständige Verkaufsprospekt sowie die entsprechenden Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere werden zur kostenlosen Ausgabe bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Derivatives Public Distribution, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf, bereitgehalten und sind unter www.hsbc-zertifikate.de einsehbar und/oder in elektronischer Form abrufbar.



Ausgewählte Termine

HAUPTVERSAMMLUNGEN IM NOVEMBER

07.11.12	11:00	Balda AG
----------	-------	----------

WIRTSCHAFTS- UND KONJUNKTURDATEN IM NOVEMBER

01.11.12	–	DE Allerheiligen
01.11.12	–	US Autoverkäufe Oktober
01.11.12	14:30	US Arbeitskosten 3. Quartal
01.11.12	14:30	US Arbeitsproduktivität 2. Quartal
01.11.12	16:00	US Bauausgaben September
01.11.12	16:00	US ISM Index Oktober
02.11.12	08:00	DE Erzeugerpreise Oktober
02.11.12	11:00	US Monster Beschäftigungsindex Oktober
02.11.12	14:30	US Stundenlöhne Oktober
02.11.12	16:00	US Industrieaufträge September
05.11.12	16:00	US ISM Dienstleistungsindex Oktober
06.11.12	11:00	EU Erzeugerpreise Industrie September
06.11.12	11:15	EU EZB Zuteilung Haupt-Refi-Tender
06.11.12	12:00	DE Auftragseingang Industrie September
07.11.12	10:30	GB BoE Ratssitzung
07.11.12	11:00	EU Einzelhandel September
07.11.12	12:00	DE Produktion prod. Gewerbe September
07.11.12	21:00	US Verbrauchercredite September
08.11.12	08:00	DE Umsatz verarb. Gewerbe September
08.11.12	08:00	DE Außenhandel September
08.11.12	09:00	EU EZB Ratssitzung
08.11.12	10:30	GB BoE Ratssitzung
08.11.12	13:45	EU EZB Sitzungsergebnis
08.11.12	14:30	EU EZB PK zur Ratssitzung
08.11.12	14:30	US Handelsbilanz September
09.11.12	08:00	DE Verbraucherpreise Oktober
09.11.12	10:30	GB Handelsbilanzsaldo September
09.11.12	14:30	US Ausführpreise Oktober
09.11.12	15:55	US Verbraucherstimmung Uni Michigan November
09.11.12	16:00	US Großhandel September
12.11.12	00:50	JP BIP 3. Quartal
13.11.12	10:00	FR IEA Internationaler Ölmarktbericht
13.11.12	10:00	EU EZB 3-Monats-Zinssätze Oktober
13.11.12	10:30	GB Verbraucherpreise Oktober
13.11.12	11:00	DE ZEW Konjunkturerwartung November
13.11.12	11:15	EU EZB Zuteilung Haupt-Refi-Tender
13.11.12	20:00	US Staatshaushalt Oktober
14.11.12	11:00	EU Industrieproduktion September
14.11.12	11:30	GB BoE Inflationsbericht November
14.11.12	14:30	US Einzelhandelsumsatz Oktober
14.11.12	14:30	US Erzeugerpreisindex Oktober
14.11.12	16:00	US Lagerbestände September
14.11.12	20:00	US FOMC Sitzungsprotokoll
15.11.12	08:00	DE BIP 3. Quartal
15.11.12	08:00	DE Erwerbstätigkeit 3. Quartal
15.11.12	10:00	IT BIP 3. Quartal

15.11.12	14:30	US Verbraucherpreise Oktober
15.11.12	14:30	US NY Empire State Index November
15.11.12	16:00	US Philadelphia Fed Index November
16.11.12	10:00	EU EZB Leistungsbilanz Eurozone September
16.11.12	11:00	EU Außenhandel September
16.11.12	15:00	US Internationale Kapitalströme September
16.11.12	15:15	US Industrieproduktion Oktober
16.11.12	15:15	US Kapazitätsauslastung Oktober
19.11.12	11:00	EU Produktion Baugewerbe September
19.11.12	14:30	US Einfuhrpreise Oktober
19.11.12	16:00	US Verkäufe bestehender Häuser Oktober
20.11.12	11:15	EU EZB Zuteilung Haupt-Refi-Tender
21.11.12	10:30	GB BoE Sitzungsprotokoll
21.11.12	15:55	US Verbraucherstimmung Uni Michigan November
21.11.12	16:00	US Frühindikatoren Oktober
22.11.12	–	US Feiertag - Thanksgiving Day
22.11.12	–	US New York Stock Exchange und US Nasdaq geschlossen
22.11.12	09:00	EU EZB Ratssitzung
22.11.12	11:00	EU Auftragseingänge Industrie September
23.11.12	08:00	DE BIP 3. Quartal
23.11.12	11:00	EU Kapitalisierung Börsenmärkte Oktober
23.11.12	19:00	US Aktienmarkt Handelsende
26.11.12	14:30	US Chicago Fed National Activity Index Oktober
27.11.12	11:15	EU EZB Zuteilung Haupt-Refi-Tender
27.11.12	14:30	US Aufträge langlebiger Wirtschaftsgüter Oktober
27.11.12	15:00	US Case Shiller Composite-20 Hauspreisindex September
27.11.12	15:30	EU EZB Ausschreibung Langfrist-Refi-Tender
27.11.12	16:00	US Verbrauchervertrauen November
27.11.12	16:00	US State Street Investor Confidence Index November
27.11.12	16:00	US Richmond Fed Herstellerindex November
28.12.12	–	DE Verbraucherpreise November
28.12.12	10:00	EU Geldvolumen Eurozone Oktober
28.12.12	16:00	US Verkäufe neuer Häuser Oktober
28.12.12	20:00	US Beige Book
29.11.12	14:30	US BIP 3. Quartal
29.11.12	16:00	US Anstehende Hausverkäufe Oktober
30.11.12	08:00	DE Erwerbstätigkeit 3. Quartal
30.11.12	11:00	IT Verbraucherpreise November
30.11.12	14:30	US Persönliche Einkommen Oktober
30.11.12	14:30	US Persönliche Auslagen Oktober
30.11.12	15:45	US Einkaufsmanagerindex Chicago November
30.11.12	21:00	US Agrarpreise November



Inhalt | November 2012



11

„Es ist ein tolles Gefühl,
Gewinne zu erzielen“



21

Die Marathon-Anlage



27

Fonds: Im Zeichen
des Konsums

AKTUELLES

- 02 Editorial**
- 05 Ausgewählte Termine**
- 07 Shortlist**
- 07 10 Jahre Marktbeobachtung
- 08 Most Traded
- 08 Neuemissionen
- 08 World of Trading 2012: HSBC Trinkaus schenkt Ihnen einen 15,00 Euro-Seminargutschein
- 09 Gewinner bleiben Gewinner
- 10 Achtung Börsenumsatzsteuer: Französische Basiswerte
- 11 „Es ist ein tolles Gefühl, Gewinne zu erzielen“
- 12 Zahl des Monats
- 12 Die Presse über „TB“-Zertifikate

MÄRKTE

- 13 Aktien** · Achtung, Berichtssaison! Chancen voraus!
- 15 Rohstoffe** · Gewinnmitnahmen lösen Korrektur der Edelmetalle aus
- 15 Währungen** · Euro macht weiter Boden gut!

ANALYSE

- 17 Charttechnik**
- 17 DAX® – Sahnehäubchen auf ein ohnehin schon gutes Aktienjahr?
- 19 Interview mit Marc Tüngler (DSW): „Anleger sind deutlich kritischer geworden“

STRATEGIE

- 21 Titelthema:**
Die Marathon-Anlage
Trends folgen mit lang laufenden Optionsscheinen

PRODUKTE

- 25 Kunden fragen, Grunow antwortet** · In drei Schritten zum passenden Produkt
- 27 Fonds** · Im Zeichen des Konsums
Neuer Fonds setzt auf Chinas wachsende Luxuslust

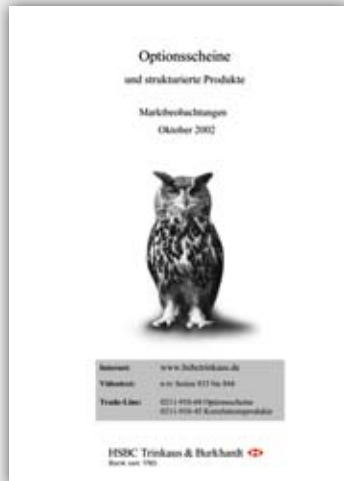
HANDVERLESENE PRODUKTE

- 29 Handverlesen**
- 29 Bonus-Zertifikate auf Aktien und Indizes
- 30 Capped Bonus-Zertifikate
- 32 Discountzertifikate auf Aktien und Indizes
- 35 Aktienanleihen auf Aktien und Indizes
- 37 HSBC-Fonds im Überblick**
- 40 HSBC Exchange Traded Funds**

SERVICE

- 41 Rechtliche Hinweise**
- 43 Kontakt**
- 43 Impressum**

Jubiläum – Zehn Jahre „Marktbeobachtung“



Titelseite Oktober 2002



Titelseite Dezember 2002



Titelseite Juni 2006

Anfang November 2002 fanden die ersten Interessenten die Erstausgabe des Monatsmagazins „Marktbeobachtung“ in ihrem Briefkasten. Seither hat sich das Heft kontinuierlich weiterentwickelt. Doch eines blieb: die sachliche Aufklärung.

Seit nunmehr exakt zehn Jahren informiert das Zertifikate-Team von HSBC Trinkaus jeden Monat seine treuen Interessenten rund um Anlagezertifikate, Hebelprodukte und Fonds. Doch den eigentlichen Startpunkt setzte ein anderer Gedanke bereits viel früher: „Unsere Kunden benötigen eine Übersicht über unsere Produkte.“ Dieser Ausgangspunkt stellte die Motivation dar, in den 1990er Jahren eine monatlich erscheinende Broschüre mit einer mehrseitigen Übersicht von Wertpapieren zu erstellen. Ein paar hundert Produkte hatte man im Angebot. Doch das Wachstum zog rasant an. Und die Leser wollten mehr. Während in den ersten Ausgaben der Fokus auf der Beschreibung der reinen Produkte lag und darauf, wie sie (aus Sicht der Banker) zusammengesetzt waren, konzentrierten sich die Artikel mehr und mehr auf die Anwendung eben jener Zertifikate. Der Leitspruch dahinter, der sich von Beginn an wie ein roter Faden durch die Arbeit des Zertifikate-Teams zieht stammte aus der Betriebswirtschaft: „Information ist entscheidungsrelevantes Wissen“. Gefragt war also stets Praxistauglichkeit. Und so war es nur natürlich, dass sich neben fundamentalen Marktkommentaren auch die Technische Analyse als festes Standbein des Monatsmagazins entwickelte. Wie bei einer herkömmlichen Geldanlage bildet die Analyse das Fundament, dann werden gerne Anwendungsalternativen dargestellt, die erst ganz zum Schluss in Produktideen münden. Inzwischen ist das Angebot an Wertpapieren auf rund 55.000 angewachsen, sodass die „Handverlesen“-Rubriken am Ende des Heftes eine sinnvolle Auswahl einer weitreichenden Palette an Möglichkeiten geben soll. Wir freuen uns mit Ihnen, dass die Marktbeobachtung auch zukünftig handverlesen in Ihrem (elektronischen) Briefkasten liegen darf.



Titelseite Mai 2012



Titelseite Dezember 2011



Titelseite Januar 2009

Most Traded

Capped Bonus-Zertifikate

1	TB3UQZ	K+S AG
2	TB5EA6	TUI
3	TB679M	INFINEON
4	TB6NT8	DEUTSCHE TELEKOM
5	TB61Q4	COMMERZBANK
6	TB3KGM	WACKER CHEMIE
7	TB67J5	ARCELORMITTAL
8	TB3KGG	WACKER CHEMIE
9	TB3KKV	NOKIA
10	TB5E9T	STADA

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 18.10.2012

Top 10-Basiswerte

1	EURO STOXX 50®
2	WACKER CHEMIE
3	K+S AG
4	DAX®
5	BASF
6	DEUTSCHE BANK
7	NOKIA
8	DAIMLER
9	E.ON
10	DEUTSCHE TELEKOM

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 18.10.2012

Aktienanleihen

1	TB3CPZ	HAMBURGER HAFEN
2	TB3CMU	DAIMLER
3	TB9RR5	BASF
4	TB3CND	DEUTSCHE POST
5	TB9RXF	BASF
6	TB9Q6G	EURO STOXX 50®
7	TB77H7	SOLARWORLD
8	TB367I	ADIDAS
9	TB3M3T	COMMERZBANK
10	TB90N9	DEUTSCHE POST

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 18.10.2012

Discountzertifikate

1	TB3WQH	K+S AG
2	TB917Z	ROYAL DUTCH SHELL A
3	TB79TU	EURO STOXX 50®
4	TB3L9U	NOKIA
5	TB353E	COCA COLA
6	TB79UJ	EURO STOXX 50®
7	TB6DC1	CELESIO
8	TB3WJV	VOLKSWAGEN VZ
9	TB8MCB	E.ON
10	TB3L9Y	NOKIA

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 18.10.2012

Neuemissionen

Anlagezertifikate

1052	Discountzertifikate
784	Capped Bonus-Zertifikate
117	Aktienanleihe

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 18.10.2012

Hebelprodukte

917	Aktien-Optionsscheine
662	Open End-Turbo-Optionsscheine
509	Index-Optionsscheine
329	Turbo-Optionsscheine
309	Mini Future Zertifikate
170	Day Turbo Optionsscheine
67	Smart-Mini Future Zertifikate

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 18.10.2012

In der Rubrik „**Most Traded**“ finden Sie die meistgehandelten Anlagezertifikate des zurückliegenden Monats. Die TOP 10-Basiswerte stellen dabei die am meisten nachgefragten Basiswerte von Zertifikaten aus dem Hause HSBC Trinkaus dar. Die Rubrik „**Neuemissionen**“ verdeutlicht Ihnen, wie engagiert wir unsere Produktpalette pflegen, damit Sie als Anleger und Trader aus einem optimalen Angebot wählen können.

World of Trading 2012: HSBC Trinkaus schenkt Ihnen einen 15,00 Euro-Seminargutschein

Vom 15. bis 17. November 2012 trifft sich die Trading-Szene wieder zur World of Trading. Bereits zum achten Mal dreht sich im Forum der Messe Frankfurt alles rund ums aktive Anlegen. Die World of Trading bietet sowohl für Einsteiger als auch für fortgeschrittene und erfahrene Anleger ein Umfeld, um sich weiterzubilden. Im Vordergrund stehen dabei das Treffen und der Austausch mit erfahrenen Profis, Referenten, Ausstellern und anderen Besuchern. Auch dieses Jahr wird die Messe bereits am 15. November 2012 mit der sogenannten „Pre-Conference“ starten. HSBC Trinkaus ermöglicht Ihnen einen kostenfreien Zutritt zur World of Trading 2012 sowie einen Seminargutschein im Wert von 15,00 Euro, einlösbar bei allen Seminaren, die im Rahmen dieser Messe angeboten werden. Dazu können Sie sich unter www.wot-messe.de/messepartner/hsbctrinkaus registrieren. Nähere Einzelheiten, die neuesten Infos, die aktuelle Referentenliste sowie das Vortrags- und Seminar-Programm finden Sie unter www.wot-messe.de.

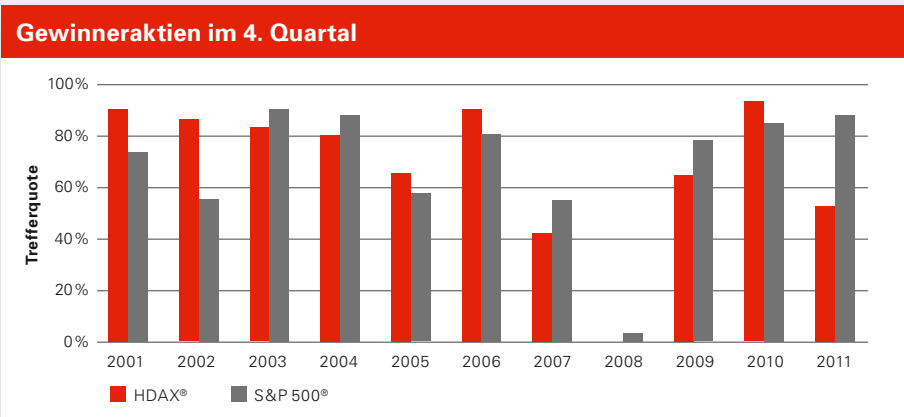


Hammering Man (Frankfurt): Das Kunstwerk gilt als Symbol für die Arbeit, die Tat und auch als Symbol für die Solidarität mit allen Menschen, die arbeiten. Die Skulptur steht in verschiedenen Versionen in einigen Großstädten der Welt.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Gewinner bleiben Gewinner



Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 02.10.2012

Es kann sich lohnen, eine psychologische Hürde zu überwinden und im 4. Quartal eines Kalenderjahres in die Gewinneraktien der vergangenen neun Monate zu investieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung von Jörg Scherer, Leiter Technische Analyse bei HSBC Trinkaus, die die Kursentwicklung von deutschen und US-Aktien seit 2001 untersucht hat. Die Auswertung bezieht sich dabei auf Aktien, die im deutschen HDAX® sowie im US-amerikanischen S&P 500® enthalten sind (ohne Währungsbereinigung). Demnach haben im HDAX® 71,69% der Gewinn-

neraktien der ersten neun Monate im Schlussquartal der Jahre 2001 bis 2011 nochmals eine positive Wertentwicklung gezeigt. „Eine mögliche Erklärung liegt darin, dass große Institutionelle Investoren oder Portfoliomanager kurz vor einem Berichtstermin solche Aktien erwerben, die bereits eine gute Wertentwicklung hinter sich haben“, erklärt Jörg Scherer. „Das hätte zur Folge, dass Gewinneraktien auch im Bericht des Portfoliomanagements auftauchen. Dieser Effekt wird ‚window dressing‘ genannt.“

Deutsche Aktien performen stärker als US-Werte

Im Durchschnitt legten die HDAX®-Gewinneraktien in den letzten drei Monaten nochmals um durchschnittlich 7,72% zu. Diese Wertentwicklung befindet sich in einer Größenordnung, die viele Anleger für das Gesamtjahr als Aktienmarktrendite unterstellen. Zum Vergleich dazu wurde damit sogar die positive HDAX®-Indexentwicklung im 4. Quartal mit durchschnittlich 6,04% deutlich übertroffen. Während die Trefferquote derjenigen Aktien, die auch im letzten Quartal zu den Gewinneraktien gehörten, im S&P 500® sogar bei 74,59% lag, betrug die durchschnittliche weitere Kurssteigerung etwas weniger als bei den untersuchten deutschen Aktien, nämlich 5,14%. Dennoch konnte auch hier der übergeordnete S&P 500®-Index (4,13%) outperformt werden.

Ausgewählte Capped Bonus-Zertifikate auf den DAX®									
Basiswert	WKN	Fälligkeits-tag	Barriere in EUR	Höchstbe-trag in EUR	Sicherheits-puffer in %	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Aktienkurs in EUR	Verkaufs-preis in EUR
BASF	IB3FNT	28.06.2013	46,00	72,00	26,37	7,82	11,76	62,48	66,78
BMW	IB3RQJ	28.06.2013	40,00	66,00	33,90	6,23	9,34	60,52	62,13
Daimler	IB3RUX	24.05.2013	26,00	40,00	31,15	6,38	11,24	37,76	37,60
Deutsche Bank	IB3FKM	24.05.2013	22,00	40,00	34,78	8,17	14,47	33,73	36,98
Deutsche Börse	IB3KZA	28.06.2013	30,00	48,00	27,47	6,05	9,07	41,37	45,26
Deutsche Telekom	IB3FPR	28.06.2013	6,50	10,00	25,95	7,87	11,85	8,78	9,27
HeidelbergCement	IB3RWE	24.05.2013	28,00	42,00	30,55	6,25	11,00	40,32	39,53
Infineon	IB3UNL	26.04.2013	3,50	6,00	32,99	7,91	16,31	5,22	5,56
LANXESS	IB5AY4	24.05.2013	44,00	68,00	27,77	6,80	11,99	60,92	63,67
ThyssenKrupp	IB5E62	28.06.2013	13,00	18,00	27,27	8,50	12,81	17,88	16,59

Quelle: HSBC Trinkaus; 24. Oktober 2012, Bezugsverhältnis: 1,00

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für Wertentwicklungen in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Achtung Börsenumsatzsteuer: Französische Basiswerte

Frankreich hat mit der Einführung einer Finanztransaktionssteuer zum 1. August 2012 den ersten Schritt getan. Die Abgabe in Höhe von 0,2 Prozent des Kaufpreises muss auf Geschäfte mit Aktien von Unternehmen gezahlt werden, die ihren Hauptsitz in Frankreich haben und deren Börsenwert über einer Milliarde Euro liegt. Das hat auch Konsequenzen für deutsche Zertifikatanleger. Denn als Erwerb gelten sowohl der direkte Aktienkauf als auch die Aktienlieferung bei Anlagezertifikaten. HSBC Trinkaus reagiert und wird ihre Abwicklungsart für alle ab dem 2. Oktober 2012 emittierten Discountzertifikate und Aktienanleihen mit französischen Basiswerten anpassen: Fortan werden daher diese Anlagezertifikate in jedem Fall als Barausgleich abgewickelt und es findet keine Aktienlieferung mehr statt. Im Fall von Discountzertifikaten bedeutet dies konkret, dass ein zu bestimmender Auszahlungsbetrag in das Depot des Anlegers gebucht wird, anstelle der Lieferung einer durch das Bezugsverhältnis ausgedrückten Anzahl an Aktien des entsprechenden französischen Basiswerts; diese Regelung des Barausgleichs gilt dann unabhängig davon, ob bei einem Discountzertifikat der Cap des Zertifikats durch das Kursniveau der unterliegenden französischen Aktie am

Bewertungstag über- oder unterschritten wird. Die veränderte Abwicklungsart – vorher wurde im Fall eines Unterschreitens des Cap eine durch das Bezugsverhältnis ausgedrückte Anzahl Aktien in das Depot gebucht – vermeidet die Notwendigkeit eines späteren Verkaufs der Aktien, sodass darauf auch keine Finanztransaktionssteuer erhoben werden kann. Für vor dem 2. Oktober 2012 emittierte Discountzertifikate und Aktienanleihen kann die Abwicklungsart nicht rückwirkend angepasst werden.

Ein Tipp für Anleger: Sollten Sie im Besitz von Discountzertifikaten oder Aktienanleihen auf französische Basiswerte sein, die noch eine physische Lieferung vorsehen, können Sie diese vor der Fälligkeit selbstständig veräußern. Möglicherweise realisieren sie dann zwar einen Verlust; aber sie unterliegen jedenfalls nicht der genannten Finanztransaktionssteuer.

Aktuell haben sich bereits elf EU-Länder auf die Einführung einer gemeinsamen Steuer auf Finanztransaktionen verständigt, die eine Besteuerung spekulativer Wertpapiergeschäfte in diesen Ländern vorsieht. Neben Deutschland und Frankreich stimmte kürzlich auch Italien diesem Vorgehen zu. Der Handel mit Anleihen und Aktien soll mit einem Mindestsatz von 0,1 Prozent besteuert werden, während der Handel mit spekulativen Finanzinstrumenten wie beispielsweise Derivaten mit 0,01 Prozent vom jeweiligen Börsenumsatz belegt werden soll. Details sollen laut der Nachrichtenagentur Reuters bis Weihnachten 2012 festgelegt werden. Die Idee der Steuer besteht darin, Börsenspekulationen einzudämmen und die Banken stärker an den Kosten der Wirtschaftskrise zu beteiligen. Geplant ist, dass die Steuer Anfang 2014 startet.



„Es ist ein tolles Gefühl, Gewinne zu erzielen“



Der Gewinner des Börsenspiels, Christian Fahrner, mit seinem Hauptgewinn, einem Range Rover Evoque

Christian Fahrner hat es geschafft. Immer wieder saß er vor seinem Bildschirm und versuchte sich im Börsenhandel – das Börsenspiel von HSBC Trinkaus und dem Handelsblatt nahm er ernst und entwickelte nach ersten Erfolgen einen Ehrgeiz, es ganz nach oben auf die Rangliste zu schaffen. Die Preise konnten sich jedenfalls sehen lassen. Und er hat es geschafft. Der 23-jährige Sportler und Student der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim setzte sich durch und darf einen neuen Range Rover sein Eigen nennen.

Welche Strategie verfolgten Sie während des Börsenspiels?

Die Technische Analyse bildete das Zentrum meiner DAX®-Analysen während des Börsenspiels. Ich habe abgewartet, bis ich Umkehrsignale erkannte und habe dann überkaufte bzw. überverkaufte Situationen intraday zu meinen Gunsten ausgenutzt. Die Richtung meiner Engagements spielte für mich keine Rolle.

Wie haben Sie Ihre Risiken im Griff behalten?

Vor jedem Trade habe ich mir eine Stop-Loss-Marke gesetzt. Während meine Positionen offen waren, behielt ich immer die Kurse im Auge, so dass ich jederzeit auf unerwartete Kursveränderungen reagieren konnte. Ich komme mit diesen mental gesetzten Stopps gut klar.

Haben Sie Gewinne mitgenommen oder ihre Positionen laufen lassen?

Mit der charttechnischen Analyse kann man sehr gut vor jedem Trade einen Einstiegskurs und auch – im Erfolgsfall – einen Ausstiegskurs mit Gewinn berechnen. Da ich nur mit Knock-out-Produkten bzw. mit Standard-Optionsscheine agierte, konnte ich hohe Gewinne schon bei kleinen Kursveränderungen realisieren. Ich ließ mich nicht ausstoppen, sondern habe meine Gewinne immer dann mitgenommen, wenn es mir sinnvoll erschien.

Was begeistert Sie beim aktiven Handel?

Es ist ein tolles Gefühl, wenn sich die umfangreiche Analyse als richtig erweist und ich einen Trade mit einem Gewinn abschließe. Noch besser wird es nur, wenn ich das mehrmals täglich wiederholen kann. Und beim Börsenspiel hat's geklappt.

Traden/Investieren Sie auch abseits von Börsenspielen mit eigenem Kapital?

Seit ungefähr fünf Jahren handele ich aktiv an der Börse. Zuerst ausschließlich mit Aktien, seit meiner Bankausbildung jedoch überwiegend mit Anlagezertifikaten und Hebelprodukten.

Spüren Sie einen mentalen Unterschied zwischen Spielgeld und harter Währung?

Die mentale Belastung ist bei Echtgeld eine ganz andere als bei Spielgeld. Bei Verlusten bekommt man sehr schnell Angstzustände und bei hohen Gewinnen schnell den Übermut und kann so nicht mehr die richtigen Entscheidungen treffen. Ich habe da auch schon schlechte Erfahrungen gehabt, die mich belastet haben. Man muss als Trader lernen, mit diesen Emotionen umzugehen.

Wenn Sie mit Kommilitonen oder Freunden über das Thema Geldanlage/Börse sprechen, wie sind die Reaktionen in Ihrem Umfeld dazu?

Die Reaktionen sind sehr unterschiedlich. Einige meiner Bekannten teilen meine Faszination zur Börse, und sehen hier auch die Chance für eine gute langfristige Geldanlage. Andere hingegen halten nicht viel davon, da die Kursentwicklungen ihrer Meinung nach nicht mehr viel mit der Realwirtschaft zu tun haben.

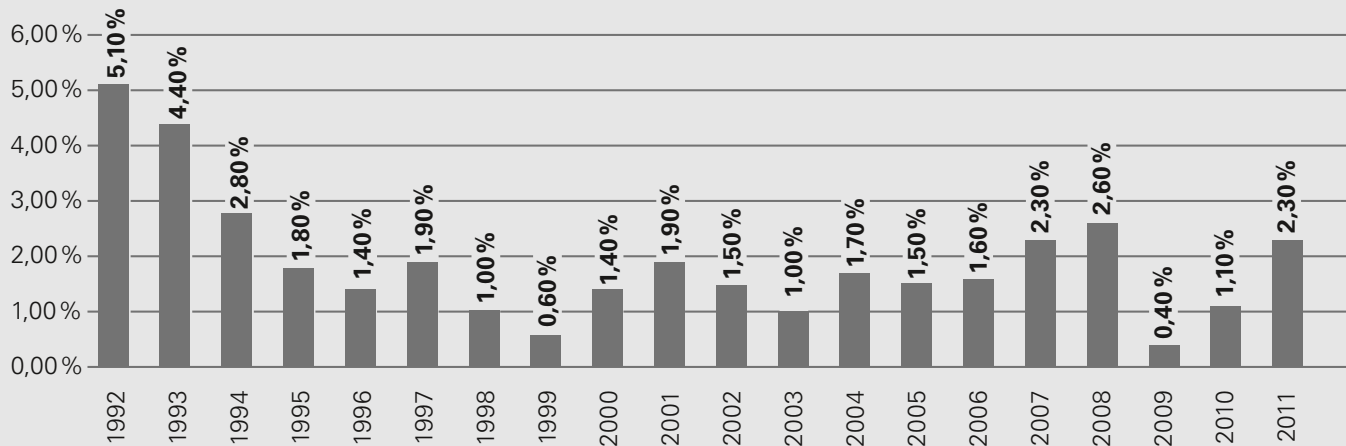
Zahl des Monats

1,92%

1,92 % betrug die durchschnittliche jährliche Inflationsrate in Deutschland seit 1992 (Quelle: Destatis, Stand: 15 Oktober 2012). Während in der Nachwendzeit der 1990er Jahre die jährliche Infla-

tionsrate noch bei 5,10% (1992) und 4,40 (1993) lag, schwankt sie bis heute im Bereich zwischen maximal 2,80% (1994) bis 0,40% (2009) jährlich.

Inflationsrate in Deutschland (Veränderung gegenüber Vorjahr)



Quelle: ????

Die Presse über „TB“-Zertifikate



Die **Euro am Sonntag** hat Gefallen an den X-Turbo-Optionsscheinen von HSBC Trinkaus gefunden. Immerhin gab sie in ihrem gleichnamigen Artikel vom 6. Oktober 2012 „Grünes Licht“ für den X-Turbo-Call mit der WKN [TBX9FQ](#). Die Redaktion rechnete mit einem steigenden DAX® bis auf rund 7.600 Punkte.

Kritischer sah es **Die Welt** am 12. Oktober 2012, in der ein Redakteur Szenarien beschreibt, die eher einen DAX®-Pause sehen als weiter steigende Kurse. Der Artikel widmet sich daher besonders Reverse Capped Bonus-Zertifikate und zitiert dabei Heiko Weyand: „Mit Blick

auf die aktuellen Konditionen am Markt zahlt es sich unter Abwägung von Chancen und Risiken eher aus, in kürzere Laufzeiten von nur wenigen Monaten zu investieren.“ Obwohl der Beitrag kein Reverse Capped Bonus-Zertifikat von HSBC Trinkaus erwähnt, könnten sich Anleger die WKN [TB9C3C](#) (Fälligkeit: 25.01.2012, Max. Rendite abs.: 11,53%, Barriere: 8.000 Punkte) sowie die WKN [TB9C3H](#) (Fälligkeit: 22.03.2012, Max. Rendite abs.: 14,87%, Barriere: 8.200 Punkte) einmal anschauen.

Die Redaktion von der **Welt am Sonntag** zitiert am 14. Oktober 2012 eine Beurteilung des IWF aus dem Jahr 2003, in dem Deutschland als „Wachstums-

bremse für Europa“ bezeichnet wird. Nicht ohne Söffisanz verweist der Autor auf die bedeutende Rolle Deutschlands während der aktuellen Krise und sieht Deutschlands Aktien gut gerüstet für die Zukunft. Dennoch zieht er einige Discountzertifikate dem Direktinvestment vor, beispielsweise ein Discountzertifikat auf die Allianz-Aktie ([TB5C1V](#)). Bis zum 15. November 2013 ließen sich nach Angaben der Zeitung immerhin 15,9% p.a.-Rendite erzielen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für Wertentwicklungen in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Achtung, Berichtssaison! Chancen voraus!



■ **Babak Kiani**
Leiter Portfolio Management
Aktien bei HSBC Global Asset
Management (Deutschland)

Nun trudeln sie ein. Die Quartals-ergebnisse, auf die so viele Anleger gewartet haben. In der stets wiederkehrenden Hoffnung auf neue Erkenntnisse. Und siehe da, eine ganze Reihe von Unternehmen „enttäuscht“. Die Kurse geben, allerdings nach der vorangegangenen kräftigen Aufwärtsbewegung, nach. Gezeitenwende?

Unsere regelmäßigen Leser kennen unsere Meinung: Für Schwarzmalerei gibt es keinen Grund. Dass die Erwartungen der Analysten für das laufende Jahr zu hoch waren, ist nicht erst seit Beginn der Berichtsperiode bekannt. Ein ehrlicher Kommentar müsste also weniger

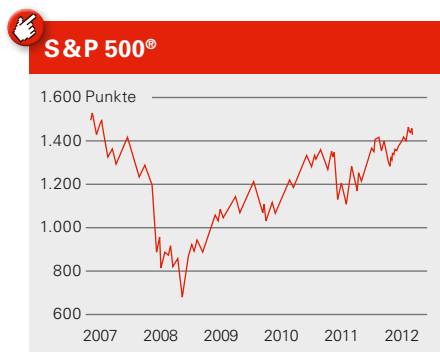
von enttäuschenden Unternehmensergebnissen sprechen als vielmehr von enttäuschender Trefferquote der Prognosen. Aber sei's drum. Wir empfinden die aktuellen Werte nicht als große Überraschung und verweisen auf unsere letzten Texte. Gewinnrückgänge ja, Katastrophenzahlen nein! Und so halten wir es bei allem Respekt für angebracht, Quartalsberichte zügig abzuheften und den Blick auf die wirklich wichtigen Dinge zu richten.

Im letzten Monat fragten wir uns, ob Senor Rajoy „Es“ tun wird oder nicht? Nun, bis heute hat er „Es“ nicht getan. Kein Antrag an den ESM, keine Flucht unter einen Schirm. Und so harren die Märkte weiterhin der Dinge, die da kommen. Derweil übt sich die Euro-Diplomatie weiter in der Kunst der Verwirrung. Herr Draghi geht vor deutschen Parlamentariern auf Marketingtour für die heftig umstrittenen Stützungskäufe an den Anleihemärkten, während die griechische Regierung auf wundersame Weise zwei zusätzliche Jahre zur Erreichung der fiskalisch-reformatorischen Ziele ins Spiel bringt. Natürlich stante pede gefolgt vom Dementi der anderen Beteiligten.

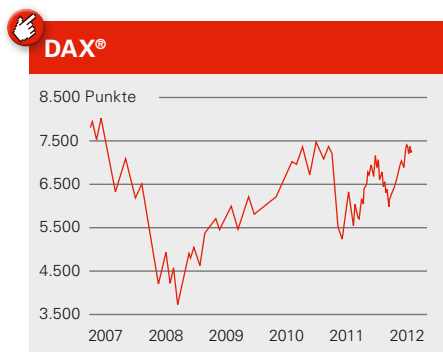
Dass derartiges Hickhack die Laune der Anleger verderben kann, wundert nicht. Allerdings ist auch hier wieder eine gehörige Portion selektive Wahrnehmung im Spiel. Die großen, u.E. wirklich wichtigen Themen haben sich seit Monaten nicht geändert: Die globale Konjunktur

verliert an Fahrt, die Welt wächst aber dennoch. Die größten Industrienationen haben ernste Staatsfinanzierungsprobleme, in Euroland gibt es Strukturschwächen. Vermeintlich sichere Anlagen sind schon nominal z.T. ein Zuschussgeschäft. Bei den Risikoassets ist die Karawane verhältnismäßig einseitig unterwegs. Stellt sich die Frage, wann wir hier mit Bismarck zu sagen beginnen müssen: „Stat pro ratione numerus“ (lateinisch, etwa: Statt der Vernunft entscheidet die Zahl).

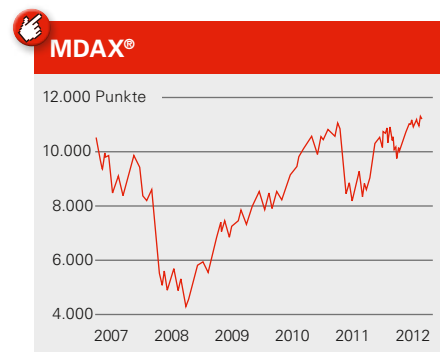
Ein differenzierter Blick auf die Aktienmärkte zeigt: Einige Indizes haben inzwischen neue Höchststände erreicht – siehe bspw. den deutschen MDAX®, während andere nicht allzu weit von ihren jeweiligen Rekorden entfernt sind. Beispiel Dow Jones Industrials und S&P 500®. Es wäre zu einfach, dies der gefährlichen Sorglosigkeit von „Spekulanten“ zuzuschreiben. Natürlich spielt hierbei eine Rolle, dass die Märkte, siehe unsere vergangenen Texte, mit Liquidität geflutet sind, und diese nach Anlagen sucht. Doch kaum vorstellbar, dass nennenswerte Volumina hier ausschließlich als Folge eines tatsächlichen oder gefühlten Anlagenotstandes zur Investition gelangen. Das können wir auch aus unseren täglichen Gesprächen mit institutionellen Anlegern berichten, die gewiss nicht aus reiner „Not“ in Aktien zu investieren bereit sind. Nein, hier ist zumindest bei einigen Käufern auch Überzeugung am Werk. Und das ist gut so.



5-Jahres-Chart, 19.10.2007–19.10.2012,
Quelle: tradesignal



5-Jahres-Chart, 19.10.2007–19.10.2012,
Quelle: tradesignal



5-Jahres-Chart, 19.10.2007–19.10.2012,
Quelle: tradesignal

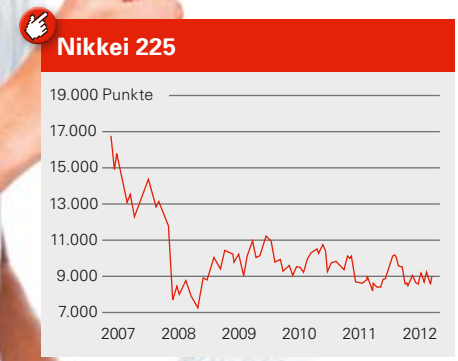
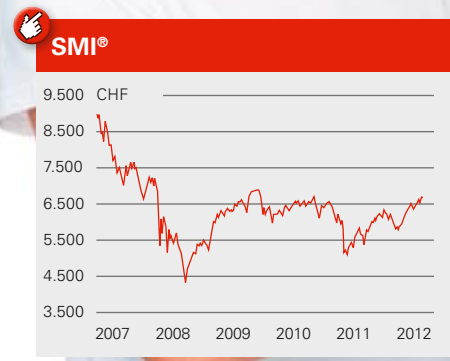
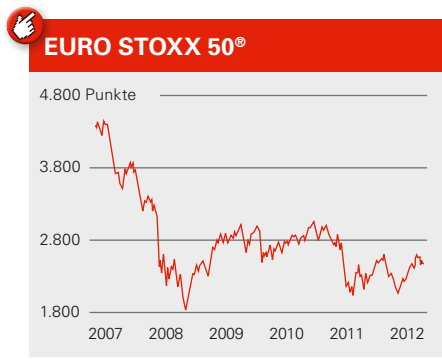
Eine Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für eine Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Auch der Blick auf einzelne Sektoren spricht dafür, dass die Sorge vor großen Problemen wohl eher ein von vielen Anlegern nicht gekauftes Produkt der Meinungsmacher ist. Die bekannt günstigen Bewertungsrelationen, bei aller nötigen Vorsicht bei der Interpretation derselben, haben wir oft thematisiert. Aber auch ein Blick auf die technische Verfassung einzelner Sektorindizes bringt Interessantes zum Vorschein – was in ähnlicher Form natürlich auch für die Gesamtindizes gilt. So sind es gerade die vermeintlich eher zyklischen Themen, die nicht nur seit Kurzem zunehmend stabilere Verläufe zeigen. Hier muss der Betrachter nicht in die Tiefen ausgeklügelter, und schon deshalb vielleicht auch instabiler, Indikatorenkonstruktionen hinabsteigen. Althergebrachte, klassische technische Hilfsmittel sprechen hier eine klare Sprache. Die Mehrzahl der Sektoren in Europa hat sich nicht nur von den Tiefs deutlich erholt. Auch verfügen diese mittlerweile überwiegend über steigende kurze, mittlere und längere gleitende Durchschnitte. Nun muss dies kein Freibrief für eine fortgesetzte Hausse sein. Aber die Erfahrung lehrt: Derartige Konstellationen sind selten Vorbote gravierender Kursrückgänge.

erhalten, sind tiefere Kurse Kaufkurse. Das scheinen auch andere so zu sehen. Wohl auch deshalb folgt kleineren Kurskorrekturen meist rasch neue Nachfrage nach jener Assetklasse, die u.E. klar unterbewertet ist: die Aktie. Und so wiederholen wir unsere Kernaussage, auch auf die Gefahr hin, unsere Leser damit zu langweilen, aus Überzeugung: Buy the Dip!

Die globale Konjunktur verliert an Fahrt, die Welt wächst aber dennoch.

Wir schlossen unseren letzten Kommentar mit „Buy the Dip!“. Der „Dip“ ist nun da. Auch wenn dieser noch etwas tiefer gehen sollte: Im gegenwärtigen Gesamtszenario wiederholen wir unsere Grundaussage: Solange wir keine wirklich neuen Negativmeldungen



Eine Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für eine Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Gewinnmitnahmen lösen Korrektur der Edelmetalle aus

An den Rohstoffmärkten haben die großen Edelmetalle die ersten Wochen im Oktober genutzt, um ein bisschen „Luft abzulassen“. Nach dem zuvor doch steilen Anstieg infolge des „Liquiditäts-Feuerwerks“ der internationalen Notenbanken setzten damit die hier bereits in Aussicht gestellten Gewinnmitnahmen ein. Obwohl die dadurch ausgelöste Korrektur an einigen Tagen recht heftig ausfiel, ist bei Gold, Silber und Platin bislang nur ein kleiner Teil des vorherigen Aufschwungs verloren gegangen. Lediglich bei Palladium ist der im Sommer gestartete Aufwärtstrend ernsthaft in Gefahr geraten. Hauptverantwortlich für die gesunkenen Notierungen waren vor allem beim Goldpreis mal wieder die spekulativen Finanzanleger, die ihre Netto-Long-Positionen nach einem über zwei Monate andauernden Aufbau reduziert haben. Bei Silber gingen die Bestände der Spekulanten Mitte Oktober das erste Mal seit rund drei Monaten zurück. Folgerichtig ist in den Preisen der beiden Edelmetalle auch immer noch vergleichsweise viel Spekulation enthalten. Andererseits haben die zu meist mittel- bis langfristig orientierten Käufer von Gold-ETFs die jüngste Preisschwäche umgehend zum Einstieg genutzt, sodass hier auf den aktuellen Preisniveaus weiter mit unterstützender Nachfrage gerechnet werden könnte.



Goldmine

Diese Überlegungen zeigen, dass die Finanzanleger immer größeren Einfluss auf die Preise der Edelmetalle ausüben. Die Schmuckhändler verlieren hingegen an Bedeutung. Eine Folge dieser Entwicklung sind die immer heftiger werdenden Preisschwankungen. Die zunehmende Bedeutung von Gold als Anlageobjekt und sicherer Hafen in Zeiten steigender Verschuldung und schwindenden Vertrauens in das Finanzsystem hat nun dazu geführt, dass die Bundesbank in Deutschland einen Teil ihrer im Ausland lagernden Goldreserven zur Überprüfung des Goldgehalts von New York nach Frank-

furt bringen lässt. Allein diese Nachricht zeigt, dass Gold auch „ganz oben“ zunehmend an Bedeutung gewinnt. Solange die Realzinsen (also unter Berücksichtigung der Inflation) nicht deutlich steigen, erscheint ein nachhaltiger Einbruch der Notierungen daher relativ unwahrscheinlich. Zumal das dank der Notenbanken unverändert sprudelnde Geld an den Börsen irgendwo angelegt werden muss.

Durch erneute Konjunktursorgen, die nach enttäuschenden Nachrichten der US-Unternehmen während der Bilanzsaison zuletzt wieder gewachsen sind, hat auch Rohöl in den vergangenen Wochen deutlich an Wert verloren. Bei der Sorte Brent geriet per Ende Oktober sogar die bislang stabile Unterstützungszone bei rund 107 US-Dollar in Gefahr. Demgegenüber stehen die unveränderten hohen Risiken auf der Angebotsseite durch erneute Verzögerungen bei der Wiederaufnahme der Ölförderung in der Nordsee sowie die zahlreichen geopolitischen Störfaktoren in Ländern wie Bahrain, Indien oder Syrien. Gut möglich, dass wir vor diesem Hintergrund nach dem volatilen Auf und Ab der vergangenen Monate nun wieder in eine Seitwärtsphase abdriften, wie sie beim Ölpreis fast während des gesamten Jahres 2011 zu beobachten war.



Eine Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für eine Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Euro macht weiter Boden gut!



Die Bereitschaft der EZB zu konditionierten Staatsanleihenkäufen hat die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls in der Eurozone reduziert. Dies zeigen die im Trend gefallen Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Krisenländer, was auch dem Euro zweifelsohne auf die Beine geholfen hat. Die Ankündigung der US-Notenbank, so lange jeden Monat 40 Mrd. USD an MBS-Papieren zu kaufen, bis sich der US-Arbeitsmarkt erholt, hat indes primär zu einer erhöhten Risikobereitschaft der Anleger geführt und den US-Dollar unter Druck gesetzt. In stürmischen Zeiten wird der US-Dollar von Anlegern als sicherer Hafen angesehen. Mit den jüngst steigenden Aktienkursen musste der Greenback entsprechend wieder Boden abgeben. Das knappe Rennen bei der US-Präsidentenwahl und das ungelöste Problem des „fiscal cliff“ zum Jahreswechsel sollten den US-Dollar in den kommenden Wochen weiter belasten, sodass wir mit zusätzlichen Kursgewinnen des Euro rechnen.

Die jüngsten Zuwächse des Euro zum britischen Pfund sind ebenfalls primär auf die Beruhigung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone zurückzuführen. Während die Stimmung bezüglich der Konjunktur in der Währungsunion pessimistisch bleibt, kristallisiert sich auch in Großbritannien zunehmend heraus,

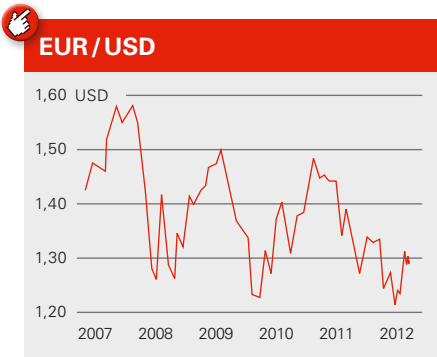
dass ein selbsttragender Aufschwung in weiter Ferne liegt. Die britische Wirtschaft hat zwar im 3. Quartal die seit Ende des letzten Jahres anhaltende Rezession beendet. Der Rebound ist aber in großen Teilen auf Sondereffekte zurückzuführen (zusätzlicher Feiertag zum Kronjubiläum im Juni, Olympia), während die eigentlichen Wachstumskräfte mit Blick auf die jüngst veröffentlichten Konjunkturdaten sehr schwach bleiben. So hat die britische Wirtschaft weiter mit strukturellen Problemen zu kämpfen, was sich an der vergleichsweise schwachen Erholung nach dem konjunkturellen Einbruch 2008/09 zeigt. Die volkswirtschaftliche Leistung liegt immer noch deutlich unter dem Niveau von Anfang 2008. Gerade das sich ausweitende Handelsbilanzdefizit Großbritanniens stellt in unseren Augen auch perspektivisch einen Belastungsfaktor für das britische Pfund dar.

Nach heftigen Verlusten in den letzten drei Jahren mehren sich beim Euro zum australischen Dollar die Anzeichen für eine Bodenbildung. Ein Grund hierfür liegt darin, dass der auf Basis der Kaufkraftparität ermittelte faire Wert von 1,68 AUD in weiter Ferne liegt. Der Austral-Dollar ist zudem ein Profiteur der globalen Unsicherheiten. Mit der Beruhigung der Situation in der Eurozone nimmt der Rückenwind aus dieser Rich-

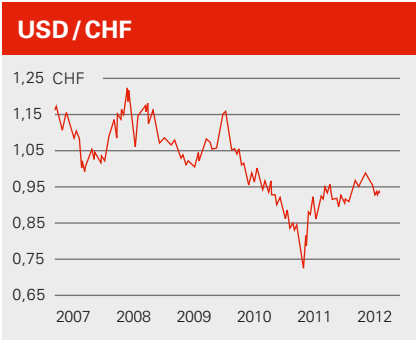


Rainer Sartoris
Volkswirt bei HSBC Trinkaus

tung ab. Zudem belastet die Abkühlung der chinesischen Wirtschaft die australischen Perspektiven. Gerade die Konsolidierung bei den Rohstoffpreisen macht der dortigen Wirtschaft zu schaffen. Per Saldo hat der Euro damit auch zum Austral-Dollar weiteres Erholungspotenzial.



5-Jahres-Chart, 19.10.2007–19.10.2012,
Quelle: tradesignal



5-Jahres-Chart, 19.10.2007–19.10.2012,
Quelle: tradesignal

Eine Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für eine Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

DAX® – Sahnehäubchen auf ein ohnehin schon gutes Aktienjahr?



■ **Jörg Scherer**
Leiter Technische Analyse
bei HSBC Trinkaus

Mit einem DAX®-Plus von gut 22 % kommt das bisherige Börsenjahr 2012 als „Champagnerjahrgang“ daher. Seit 1988 waren nur die ersten neun Monate der Jahre 1993 und 1997 noch erfolgreicher. Vor dem Hintergrund niedriger Investitionsquoten dürfte aber trotz der bisher beeindruckenden Performance nur handverlesenen Investoren tatsächlich nach Champagner zumute sein. Die Gretchenfrage ist deshalb: Wie geht es bis zum Jahresresulto weiter? Auf der Suche nach einer Antwort haben wir die letzten 24 Jahre am deutschen Aktienmarkt beleuchtet. Wenn das Börsenjahr bis zum 30. September eine positive Perfor-

mance brachte, dann folgte in 14 von insgesamt 15 Fällen seit 1988 – was einer Trefferquote von gut 93 % entspricht – selbst von der erhöhten Basis aus nochmals ein freundliches Schlussquartal. Da die Wahrscheinlichkeit für einen positiven Dezember genauso hoch ausfällt, gilt dieses Phänomen auch für die isolierte Betrachtung des Jahresschlussmonats. Nicht nur die Durchschnittsperformance der letzten drei Monate in positiven Aktienjahren fällt dabei mit +10,28 % beeindruckend aus, auch der Dezember sticht mit einem Plus von 5,45 % hervor.

Pessimisten werden nun einwenden, dass sich die Bullen dieses Jahr bereits einen zu großen Schluck aus der Pulle genehmigt haben, und dass ein weiterer Kursanstieg deshalb nur noch schwer zu realisieren ist. Aber dieses Argument des besonders guten Aktienjahrgangs dürfte zu kurz greifen. So gelang in den bisher besten 9-Monats-Perioden 1993 und 1997 (+23,99 % bzw. +44,28 %) das Kunststück, sowohl im letzten Quartal als auch im Dezember auf die bereits bis dahin herausragende Wertentwicklung etwas „draufzupacken“. Hervorzuheben ist das spektakuläre Ergebnis des Jahres 1993, als das letzte Quartal nochmals einen Wertzuwachs von gut 18 % bzw. der Dezember ein Plus von gut 10 % brachte. Um die Stichprobe etwas umfangreicher zu gestalten, haben wir in einem zweiten Schritt den S&P 500® seit 1960 unter die Lupe genommen. Mit einer Wahrscheinlichkeit von fast 83 % folgte auf einen freundlichen Januar-September-Zeitraum bei den US-Standardtiteln nochmals ein positives Schlussquartal. Betrachtet man nur den Dezember, so



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

beträgt die Wahrscheinlichkeit für weitere Kurszuwächse immerhin noch 77,14 %. Bemerkenswert ist zudem die Durchschnittsperformance von 4,07 % in den letzten drei Monaten von zuvor freundlichen Aktienjahren bzw. von 2,08 % im Dezember, welche die durchschnittliche Wertentwicklung aller 4. Quartale sowie die aller Dezembermonate beim S&P 500® seit 1960 mit 3,86 % und 1,56 % deutlich in den Schatten stellt. Für den technisch motivierten Anleger ist nun die große Frage, welcher Signalgeber aktuell dafür sorgen könnte, dass die beschriebene Marktanomalie auch 2012 zum Tragen kommt.

Bei der Beantwortung dieser Frage messen wir dem Monatschart der deutschen Standardwerte eine entscheidende Schlüsselrolle bei. Doch der Reihe nach: Übergeordnet halten wir das große Bild des Langfristcharts des DAX® für den Mutmacher schlechthin, denn trotz aller Krisen der letzten zehn Jahre ist der Basisaufwärtstrend seit 1982 (akt. bei 4.403 Punkten) unverändert intakt. Zusammen mit den historischen Hochständen bei gut 8.000 Punkten kann die gesamte Kursaktivität seit Beginn des Jahrtausends sogar als aufsteigendes Dreieck (siehe Chart) und damit als ein eher trendbestätigendes Kursmuster interpretiert werden. Letztlich veranschaulicht der Monatschart auch, warum die jüngste Atempause im Dunstkreis der Marke von 7.400 Punkten losgetreten wurde: Auf diesem

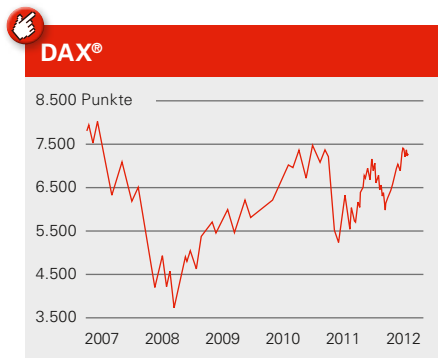
Niveau verläuft der zum Jahreswechsel 2007/2008 etablierte Baissetrend (akt. bei 7.396 Punkten). Zusammen mit dem Erholungstrend seit März 2009 (akt. bei 5.716 Punkten) entsteht ein weiteres Dreieck, wobei sich letzteres vollständig innerhalb des großen, zuvor beschriebenen aufsteigenden Dreiecks ausgebildet hat (siehe Chart). Auf diese Weise entsteht ein verschachteltes Kursmuster, dem im Bereich der Technischen Analyse eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Der besondere Charme der gegenwärtigen Konstellation liegt darin, dass die Auflösung des kleineren Kursmusters ein ausreichendes Anschlusspotential erwarten lässt, um perspektivisch auch den Ausbruch aus der großen Konsolidierungsformation zu vollziehen. Konkret liefert also ein Sprung über den Baissetrend seit dem Jahreswechsel 2007/2008 ein frühes Indiz dafür, dass auch der ultimative Deckel bei gut 8.000 Punkten gelüftet werden sollte. Aus charttechnischer Sicht entstünde dadurch eines der besten Signale der technischen Analyse, das langfristig den Grundstein für nachhaltig fünfstellige DAX®-Notierungen legen würde.

Auf eine erfolgreiche Weichenstellung lassen aktuell die trendfolgenden Indikatoren hoffen. Hier ist der Aroon jüngst dem Beispiel des MACD gefolgt und hat ebenfalls auf „long“ gedreht. Trotz der jüngsten Konsolidierung halten wir also an unserer konstruktiven Grundhaltung fest. Dazu trägt auch die gegenwärtige

Marktstimmung bei. So zeigen die jüngsten beiden Sentimenterhebungen der American Association auf Individual Investors einen recht hohen Bärenanteil von 45 % bzw. 43 %. Gemessen an dieser Umfrage war auch während der Haussebewegung des 3. Quartals kein überschäumender Optimismus festzustellen. Beide Indizien sprechen gegen ein übergeordnetes Topp am Aktienmarkt! Zusätzlich legen sowohl der Dekaden- als auch der US-Präsidentenzyklus eine Verschnaufpause bis Ende Oktober nahe, ehe es bis zum Jahresende nochmals zu einem neuen Aufwärtssimpuls kommen sollte. Per Saldo ist der jüngste Kursrücksetzer also nicht verwunderlich, sondern absolut im Gleichklang mit dem Verlaufsmuster von zwei der bekanntesten Börsenzyklen. Alles in allem dürfte eine Auflösung des ersten Teils des o. g. verschachtelten Kursmusters eine ganze Reihe von Investoren in Champagnerlaune versetzen.

Stand: 25.10.12

DAX® monatlich



5-Jahres-Chart, 19.10.2007 – 19.10.2012, Quelle: tradesignal

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

„Anleger sind deutlich kritischer geworden“

Die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) widmet sich seit Jahrzehnten dem Anlegerschutz. Doch der Handel in Wertpapieren – gleich, ob Aktien, Fonds oder Zertifikate – hat während der Krisenjahre schweren Schaden genommen. Mit Marc Tüngler, dem Hauptgeschäftsführer der DSW, spricht das Team der Marktbeobachtung über die Gründe.



Marc Tüngler, Hauptgeschäftsführer der DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz).

Herr Tüngler, Sie vertreten mit der DSW die Belange vieler privater Anleger. Mit welchen Fragen oder gar rechtlichen Belangen wenden sich Anleger an Sie?

Als Deutschlands älteste und mitgliederstärkste Anlegervereinigung erreichen uns jährlich rund 40.000 Anfragen von privaten Anlegern.

Ungefähr die Hälfte dieser Anfragen erreicht uns von Anlegern, die sich von ihrem Anlegerberater oder Finanzvermittler falsch beraten oder sogar betrogen fühlen. Hier versuchen wir, auf dem außergerichtlichen Wege Lösungen herbeizuführen. Oftmals treten wir dabei als Mediator auf. Die andere Hälfte der Anfragen bezieht sich auf das Verständnis von Finanzprodukten und das Funktionieren von Märkten. Dabei geht es bei dem aktuellen Zinsniveau auch immer mehr um das Thema Inflation und Kapitalvernichtung bei dem Investment

in festverzinsliche Sparprodukte. Eindeutig erkennen wir, dass aktuell die produkt- bzw. marktbezogenen Anfragen deutlich anziehen. Dies freut uns sehr, da es nicht nur das große Interesse an dem Thema Anlegen widerspiegelt, sondern zugleich hoffen lässt, dass Anleger zukünftig weniger Fehler machen.

Inwieweit beziehen sich die Anfragen auf verschiedene Anlageformen?

Wir können in dem gesamten Spektrum der uns erreichenden Anfragen eindeutig erkennen, dass sich immer weniger Eingaben auf Aktien beziehen. Erreichten uns vor zehn Jahren nahezu ausschließlich Anfragen mit Bezug auf die Anlage in Aktien, ist es heute nur bei jeder zweiten Anfrage der Fall. Damit dominieren zwar immer noch die aktienlastigen Anfragen. Wir können damit aber doch erkennen, dass die Portfolios der Privatanleger heute deutlich stärker

diversifiziert sind und eine bewusste Asset Allocation als strategische Komponente Verwendung findet.

Werden die Anfragen denn bis zu einer Einigung weiterverfolgt? Schließlich kann man auch Eingaben bei Ombudsmännern der Bankenverbände machen oder die Parteien einigen sich bilateral ...

Das Ziel der den rechtlichen Bereich betreffenden Anfragen ist immer eine Einigung, die durch uns angestoßen oder moderiert wird. Bevor uns die Eingaben der Privatanleger erreichen, hat es oft bereits einen Kontakt zwischen dem betroffenen Kunden und seinem Finanzdienstleister gegeben. Wir versuchen dann in einem zweiten Schritt, beide Seiten des aufgekommenen Konflikts klarzumachen, dass eine Klage meist die schlechteste Lösung ist und es durchaus lohnen kann, sich auf dem halben Weg zu begegnen. Unsere Kompromissbereitschaft korreliert aber unmittelbar mit der Intensität der Pflichtverletzung durch das Finanzinstitut. Erkennen wir einen groben Verstoß, zeigt sich unsere Kompromissbereitschaft deutlich eingeschränkt.

Die Ombudsmann-Verfahren bei den verschiedenen Bankenverbänden werden von uns sehr gerne genutzt. Damit durften wir sehr positive Erfahrungen machen. Insofern sehen wir die Schlichter nicht als Konkurrenz, sondern vielmehr als einen konstruktiven Weg zur Befriedung der aufgekommenen Streitigkeiten.

Wie hat sich die Einstellung und der Umgang mit Wertpapieren in den vergangenen Jahren verändert? Sind die Anleger kritischer geworden?

Dies können wir klar mit Ja beantworten, auch wenn dies immer noch nicht flächendeckend gilt. Leider erreichen uns immer noch sehr viele Anfragen, die deutlich erkennen lassen, dass das Wissen über das Anlegen und über das jeweilige Risiko deutlich ausbaufähig ist. Aber eindeutig haben das Platzen der Neuen Markt-Blase, die Subprime-Krise und auch die aktuelle Staatsschuldenkrise dafür gesorgt, dass man deutlich

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

bewusster mit dem Thema Geld und Anlegen umgeht. Dieses bewusstere Anlegen führt automatisch zu einer kritischeren Grundeinstellung, was wir durchaus als richtig werten. Nur darf diese eher zurückhaltende Grundeinstellung nicht dazu führen, dass man in vermeintliche Sicherheit und damit in Produkte wie das Sparbuch oder das Festgeld flüchtet. Dies bedeutet bei dem aktuellen Zinsniveau in Kombination mit der Inflationsrate schlichtweg Kapitalvernichtung.

Nun kümmern sich nicht erst seit dem Ausbruch der Finanzkrise 2008 Regulierer und Gesetzgeber mehr und mehr um europäische Anleger. Begrüßen Sie die zunehmende Regulierung?

Ein Mehr an Regulierung ist immer dann gut, wenn sie einen Mehrwert zu schaffen vermag. Daran müssen sich alle neuen Gesetzgebungsverfahren messen zu lassen. Diesen Mehrwert vermissen wir leider in letzter Zeit immer mehr. So führen viele der in den letzten Jahren gefundenen Regelungen dazu, dass nicht mehr der Anleger vor einer falschen Anlageberatung, sondern vielmehr vor sich selbst geschützt wird, indem ihm eine größtmögliche Auswahl aus der Produktwelt vorenthalten wird. Auch erkennen wir leider, dass die teilweise sehr hohen Anforderungen an eine Anlageberatung nur partiell, nicht auf alle Spar- und Anlageprodukte bezogen sind. Dies verschiebt die Beratung zugunsten der nicht protokollpflichtigen Produkte. Ob dies aber immer die besseren Produkte sind, gilt zu hinterfragen. In der aktuellen Welt werden Aktienfonds, Anleihen und auch Zertifikate deutlich diskriminiert gegenüber Lebensversicherungen und anderen Sparprodukten. Bedenkt man, dass bei einer Lebensversicherung allein die Provision bis zu 20 % der gesamten Beitragszahlung ausmacht, verliert die Lebensversicherung doch deutlich an Charme.

Vor dem Hintergrund der angedachten Regulierungsbemühungen, z.B. zur Reihenfolge der Risikobeschreibungen innerhalb der PIBs, drängt sich der Gedanke auf, dass Anlegerschutz heutzutage einem

Renditeschutz gleichkommt: Wer nichts mehr riskiert, kann zwar keine Verluste erleiden, aber eben auch keine Gewinne erzielen. Wird Wertpapierbesitz dann politisch unkorrekt?

Dieser Eindruck drängt sich wahrlich auf. Leider wird immer wieder vergessen, dass Privatanleger, seien sie direkt oder indirekt investiert oder aber auf der Eigenkapital- bzw. Fremdkapitalseite, einen entscheidenden Beitrag zur Finanzierung der deutschen Wirtschaft leisten. Selbstkritisch muss man sicher hinterfragen, ob die am Markt handelnden Personen und Institutionen diese wichtige Rolle in den letzten 10 bis 20 Jahren intensiv genug erläutert und vertreten haben. Augenscheinlich ist dies nicht der Fall. Anders ist es nicht zu erklären, dass Anleger mindestens in den letzten zehn Jahren politisch, regulatorisch als auch steuerrechtlich ins Hintertreffen gelangt sind gegenüber anderen Interessengruppen.

„Die Portfolios der Anleger sind heute wesentlich stärker diversifiziert als früher.“

Wo sehen Sie die größten Aufgaben der Wertpapierbranche, wieder das Vertrauen und natürlich die Investitionen der Anleger für sich zu gewinnen?

Neben einer anlegerschützenden- und eben nicht anlegerbehindernden-Regulierung und einer steuerrechtlichen ausgewogenen sowie sicheren Grundlage wird zudem notwendig sein, ein hohes Maß an Transparenz und möglichst geringes Maß an Komplexität vonseiten der Anbieter zu bieten. So ist sehr viel Vertrauen in den letzten zehn Jahren verloren gegangen, weil sich Anleger zu oft auf der Verliererseite wiederfinden mussten.

Dies aber nicht nur, weil Kurse gefallen sind und bewusst eingegangene Risiken sich verwirklichten, sondern vielmehr, weil sie Produkten aufgesessenen sind,

die sie niemals hätten erwerben dürfen. Wir erkennen aber deutlich, dass bei den seriös agierenden Geldhäusern und damit bei der großen Mehrheit aller Finanzdienstleister die Erkenntnis vorherrscht, dass die Zeit des schnellen Geldes auf dem Rücken der Kunden schon lange beendet ist und es nunmehr vielmehr darum geht, eine langfristige nachhaltige Beziehung aufzubauen. Eine solche Beziehung gründet sich auf Fairness, Rücksicht und der Erkenntnis, dass nicht der Berater selbst im Zentrum seines Wirkens steht. Eines ist aber klar: Der Weg zurück zu einem vertrauensvollen Verhältnis ist deutlich länger als die Phase in der das Vertrauen verspielt worden ist.

Wie schätzen Sie Stärken und Schwächen von Anlagezertifikaten im Portfolio von Anlegern ein?

Anlagezertifikate spielen heute in den Portfolios der Privatanleger eine andere Rolle als vor fünf oder zehn Jahren. Privatanleger gehen heute deutlich bewusster mit der Anlageklasse Zertifikat um. Man sieht sie als willkommene Beimischung zur Absicherung eines Portfolios oder aber als gezielte Umsetzung einer Anlageidee, die eine Direktanlage so eben nicht bieten kann. Ein gutes Beispiel dafür ist die aktuelle Situation an den Aktienmärkten, kombiniert mit dem niedrigen Zinsniveau und der möglicherweise ansteigenden Inflation. Hier können Anlagezertifikate Lösungen bieten, die eine Aktie, eine Anleihe oder auch ein Fond nicht abbilden können. Trotz dieser eindeutigen Stärke von Zertifikaten muss man aber auch klar als Schwäche erkennen, dass weiterhin dafür Sorge getragen werden muss, dass die Komplexität ab- und die Transparenz zunimmt. Auch wenn die Branche hier in den letzten Jahren sehr viel dazu beigetragen hat, dieses Ziel zu erreichen, so werden es nicht bunte und glänzende Prospekte sein, die einen Anleger in Zukunft davon überzeugen, in ein Anlageobjekt zu investieren, sondern allein die Sichtbarkeit der Funktionsweise und die Gewissheit, dass der Anleger nicht per se auf der Verliererseite stehen wird, wenn er sich für ein bestimmtes Anlageobjekt entscheidet.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Die **Marathon-Anlage**

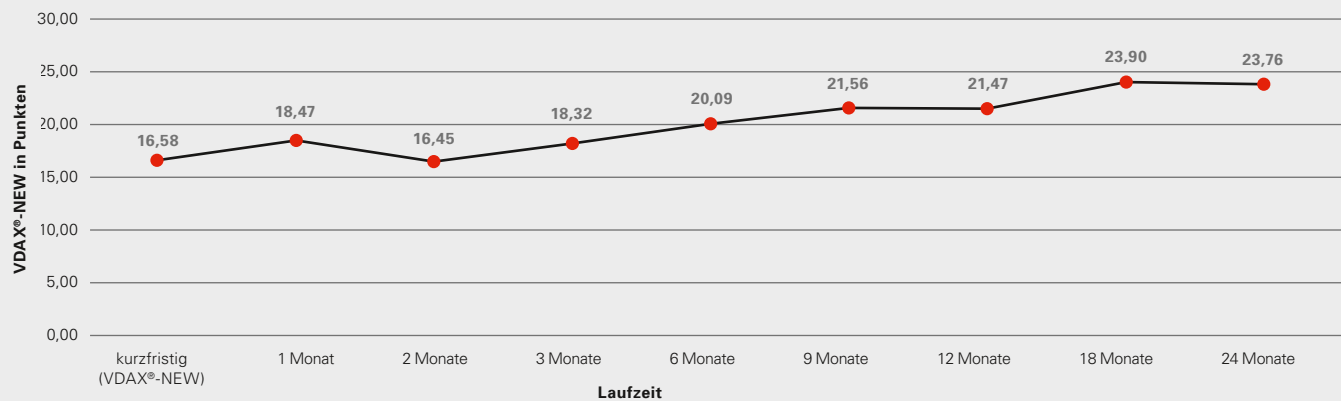
Trends folgen mit lang laufenden Optionsscheinen

Während gerade kurzfristig agierende Privatanleger die transparente Preisbildung von Knock-out-Produkten zu schätzen wissen, eignen sich Standard-Optionsscheine auch für die Verfolgung von Trends – und das ohne Knock-out-Risiko. Die aktuell niedrige implizite Volatilität, die für die Preisbildung von Bedeutung ist, kommt Anlegern dabei zugute.

In der Marktbeobachtung beschreiben wir regelmäßig die Funktionsweise und den Einsatz von Knock-out-Produkten. Auch die Seminare mit Christian Köker und die Webinare mit Nils Grunow beziehen sich üblicherweise auf diese Produktgattung, die ihre Hebelwirkung mit einer Knock-out-Barriere verknüpft. Durch diese Eigenschaft wird der Einfluss der erwarteten Schwankungsbreite des Basiswerts nahezu ausgeschaltet. Standard-Optionsscheine besitzen keine Barriere, wodurch sie erheblich von der Volatilität beeinflusst werden. Über diese Tatsache haben wir in der Vergangenheit bereits öfter berichtet. Aktuell erscheinen Standard-Optionsscheine aufgrund der niedrigen Volatilitäten durchaus als günstig. Die Chancen dieser Hebelprodukte sind daher nicht nur für Liebhaber zum Greifen nah.

Für welchen Anlegertyp könnten sich Standard-Optionsscheine eignen? Zunächst einmal gelten sie zu Recht als spekulative Finanzinstrumente, deren Hebelwirkung zum Vorteil wie zum Nachteil des Anlegers wirken kann. Sie verfügen über ein Totalverlustrisiko, welches dann eintritt, wenn der Kurs des Basiswerts (z.B. der DAX®) zur Fälligkeit auf oder unterhalb (Call) bzw. auf oder oberhalb (Put) des Basispreises notiert. Die Wahl des Basispreises als wesentliches Ausstattungsmerkmal

Entwickelt die Vergütung der Standard-Optionsscheine auf Basis der tatsächlichen Kursentwicklung der Basiswerte und der dazugehörigen Ehdgültigen Bedingungen bzw. Nachkündigungsbedingungen. Die Vergütung der Standard-Optionsscheine ist nicht garantiert und kann je nach Kursentwicklung der Basiswerte variieren. Sie können jederzeit vorzeitig aus dem Handel genommen werden. Die Vergütung der Standard-Optionsscheine ist nicht garantiert und kann je nach Kursentwicklung der Basiswerte variieren. Sie können jederzeit vorzeitig aus dem Handel genommen werden. Die Vergütung der Standard-Optionsscheine ist nicht garantiert und kann je nach Kursentwicklung der Basiswerte variieren. Sie können jederzeit vorzeitig aus dem Handel genommen werden.

Chart 1: Laufzeitabhängige Volatilitäten des VDAX®-NEW


Quelle: Deutsche Börse, Stand: 18. Oktober 2012

beeinflusst somit maßgeblich die Anlageentscheidung und damit das Risiko eines Totalverlustes. Um sich als Anleger eine schnelle Einschätzung über das Risiko eines Totalverlustes erlauben zu können, kommt man um die Kenntnis einiger grundlegender Begriffe nicht herum. Wesentlich ist dabei die Einordnung des Basispreises.

Befindet sich der Kurs des Basiswertes beispielsweise beim Erwerb eines Standard-Optionsscheins ungefähr auf Höhe des Basispreises, spricht man von einem Optionsschein **am Geld** bzw. „at the money“. Beispiel: Der Standard-Call-Optionsschein auf den DAX® (WKN [TB3TED](#)) besitzt einen Basispreis bei 7.300,00 Punkten; der Kurs des DAX® liegt bei 7.320,25 Punkten (Stand: 03.10.2012).

Befindet sich der Kurs des Basiswertes beim Erwerb des Standard-Optionsscheins unterhalb (Call) bzw. oberhalb (Put) des Basispreises, spricht man von einem Optionsschein **aus dem Geld** bzw. „out of the money“. Beispiel: Der Standard-Call-Optionsschein auf den DAX® (WKN [TB3TEK](#)) besitzt einen Basispreis bei 8.000,00 Punkten, der Standard-Put-Optionsschein auf den DAX® (WKN [TB3THM](#)) besitzt einen Basispreis bei 6.000,00 Punkten bei gleichem DAX®-Stand (Stand: 03.10.2012).

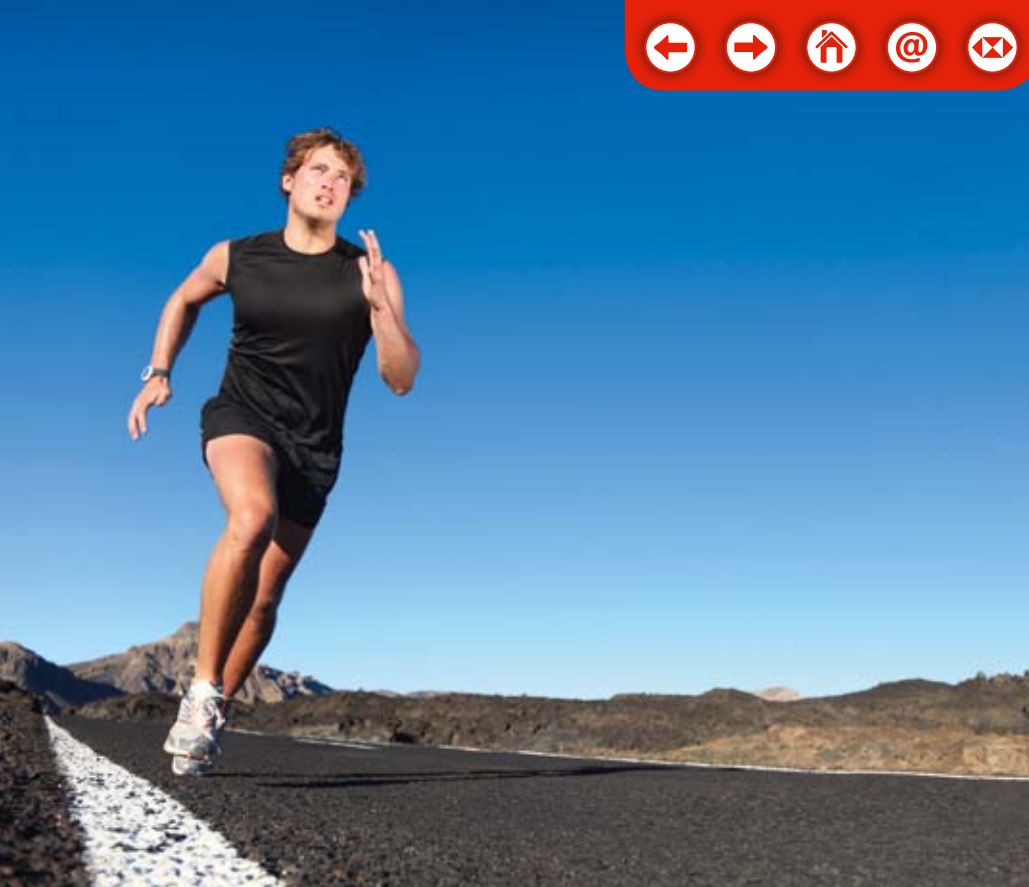
Die Grundlagen zur Funktionsweise, den Kennzahlen und dem Einsatz von Standard-Optionsscheinen können Sie unter www.hsbc-zertifikate.de nachlesen oder im Standardwerk „Zertifikate und Optionsscheine“, welches kostenfrei online bestellt werden kann.

Befindet sich der Kurs des Basiswertes beim Erwerb des Standard-Call-Optionsscheins oberhalb (Call) bzw. unterhalb (Put) des Basispreises, spricht man von einem Optionsschein **im Geld** bzw. „in the money“. Beispiel: Der Standard-Call-Optionsschein auf den DAX® (WKN [TB3TE2](#)) besitzt einen Basispreis bei 6.200,00 Punkten; der Kurs des DAX® liegt bei 7.320,25 Punkten (Stand: 03.10.2012).

Als Faustregel lässt sich demzufolge festhalten, dass ein Totalverlust umso unwahrscheinlicher wird, je weiter sich ein Optionsschein „im Geld“ befindet. Dieser Zustand kann sich natürlich durch die Kursbewegungen des Basiswertes jederzeit verändern.

In der letzten Ausgabe der Marktbeobachtung hatten wir bereits einen Artikel dem Umstand gewidmet, dass sich die meisten Anleger aktuell mit Engagements am Aktienmarkt zurückhalten. Und wenn in Wertpapiere wie Anlagezertifikate investiert wird, dann eher mit Laufzeiten zwischen drei und neun Monaten – ein Ausdruck von Unsicherheit; Anleger möchten sich nicht allzu lange festlegen. Doch es gibt auch Marktteilnehmer, die anderer Meinung sind. „Was sich bei der Aktienanlage seit Jahrzehnten bewährt hat – nämlich das Investieren in mehrjährige Trends –, funktioniert auch mit Optionsscheinen.

Eine Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für eine Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Dabei sind relativ kleine Hebel von zwei oder drei ideal“, sagt etwa Michael Proffe, Herausgeber mehrerer Börsendienste und langjähriger Kenner der Materie. „Gerade im Handel mit Hebelprodukten folgen Anleger oft der Gier nach schnellen Gewinnen. Als Folge wählen sie zu große Hebel aus und werden nicht selten mit Verlusten ausgestoppt.“

Wie aber lassen sich nun Trends am Aktienmarkt mit entsprechenden lang laufenden Standard-Optionsscheinen umsetzen? – Wer langfristig agieren möchte, sollte zunächst eine grundlegende Marktmeinung über den Basiswert besitzen, in den investiert werden soll. Erst danach folgt die Produktauswahl eines Standard-Optionsscheins. Der wesentliche Unterschied zu kurz laufenden Wertpapieren besteht größ-

tenteils in der Restlaufzeit der erworbenen Wertpapiere. Insofern gelten für die Produktauswahl grundsätzlich die gleichen Kriterien wie bei einer Anlage über kurze Zeiträume. Je offensiver man agieren möchte, umso weiter darf der Standard-Optionsschein aus dem Geld notieren – und umso größer sind natürlich die mit der Anlage verbundenen Risiken. Es ist fast überflüssig zu erwähnen, dass auch die Hebelwirkung größer wird, je weiter der Standard-Optionsschein aus dem Geld notiert, denn der Optionsschein wird in einem solchen Fall vergleichsweise günstig zu haben sein. An den beiden in der Tabelle erwähnten DAX®-Call-Optionsscheinen **TB3TEK** und **TB3TEP** wird dieser Effekt deutlich: Bei sonst gleicher Ausstattung generiert die **TB3TEP** durch den offensiveren Basispreis bei 8.800,00 Punkten einen größeren Hebel als die **TB3TEK** mit einem Basispreis bei 8.000,00 Punkten.

Obwohl die Reagibilität auf Veränderungen der impliziten Volatilität (Vega) bei Standard-Optionsscheinen mit mehrjähriger Laufzeit eine untergeordnete Rolle spielt, so ist die Betrachtung der absoluten Höhe der erwarteten Schwankungsbreite zum Kaufzeitpunkt durchaus relevant. Für den DAX® kann man sich wunderbar und absolut ausreichend mit den verschiedenen VDAX-NEW® Subindizes behelfen, die die erwarteten Volatilitäten

Chart 2: Performance des DAX® im Vergleich zum VDAX®-NEW seit 1992



Quelle: ThomsonReuters, HSBC Trinkaus, Stand: 18.10.2012

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

für den DAX® bei unterschiedlichen Fälligkeiten darstellen (siehe Chart 1). Kostenfrei verfügbare Optionsscheinrechner im Internet, z.B. auf www.onvista.de, verdeutlichen den Zusammenhang: Laut dieser Quelle wäre der Preis für den beispielhaft eingegebenen Standard-Call-Optionsschein **TB3TEK** am 3. Oktober 2012 ganze 26,02% niedriger, wenn die implizite Volatilität mit nur 18,25% anstatt der zugrunde liegenden 23,25% einberechnet würde. Läge die implizite Volatilität ganze zehn Prozentpunkte über dem eingerechneten Niveau, würde das Wertpapier gar 50,75% mehr kosten als aktuell. Ein Tipp: Solche Rechner auf den Websites unabhängiger Anbieter können Hinweise geben, sollten aber keinesfalls die Grundlage für exakte Berechnungen sein. Dennoch sollte die Aussage der Berechnung klar sein: Der Einfluss der Volatilität auf den Preis des gezeigten Standard-Call-Optionsscheins ist wesentlich. Wie Chart 2 zeigt, befinden sich die impliziten Volatilitäten, gemessen am VDAX-NEW® verhältnismäßig nah am historischen Durchschnitt und gelten damit als eher niedrig. Wenn sie steigen, werden Standard-Optionsscheine ganz allgemein an Wert gewinnen. Wie stark die Veränderungen der impliziten Volatilitäten Einfluss auf einen einzelnen Standard-Optionsschein haben, hängt von einigen Faktoren ab. Werfen Sie dazu am besten einen Blick in das bereits angesprochene Buch „Zertifikate und Optionsscheine“.

Was also ist das Fazit dieses Artikels zu lang laufenden Standard-Optionsscheinen? – Allererste Priorität hat nach wie vor die eigene Marktmeinung. Nur wer

Rechnerparameter		Ihre Szenarien				
Parameter	Aktueller Wert	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5
Kurs Basiswert:	7.330,220	7.330,220	7.330,220	7.330,220	7.330,220	7.330,220
Dividenden (in %):	n.a.					
Zinssatz EUR (in %):	0,65%	0,664	0,664	0,664	0,664	0,664
Volatilität (in %):	23,25%	18,250	20,250	33,250	43,250	53,250
Berechnungstag:	03.10.12	03.10.12	03.10.12	03.10.12	03.10.12	03.10.12
Briefkurs:	10,140	7,524	12,746	15,332	20,408	25,320
Verändg. (abs.):		-2,646	+2,576	+5,162	+10,236	+15,150
Verändg. (in %):		-26,02%	+25,33%	+50,75%	+100,67%	+148,95%

Optionsscheinrechner auf www.onvista.de, Stand: 03.10.2012

Optionsscheinrechner im Internet können grobe Hinweise geben, wie sich der Preis von Optionsscheinen unter variablen Vorgaben entwickeln könnte. Keinesfalls können solche hilfreichen Werkzeuge verbindliche und exakte Vorhersagen über den Preis eines Wertpapiers in der Zukunft geben.

„Es gibt Optionsscheine in den Depots meiner Kunden, die möchte ich am liebsten nie mehr verkaufen.“

Michael Proffe

einen Markt (z.B. Index, Aktie, Rohstoff, Edelmetall) findet, der ihm eine langfristig erfolgsversprechende Kursbewegung liefern kann, wird auch mit Optionsscheinen einen Gewinn erwirtschaften. Dann erst kommen wichtige Aspekte wie die Wertpapierauswahl und der konkrete Einsatz der Wertpapiere dazu. Die beispielhaft dargestellten Standard-Optionsscheine werden immerhin erst im Dezember 2015 fällig. Ihre Stärke kann demzufolge gerade darin bestehen, der Hektik des alltäglichen Börsengeschehens auch bei der Geldanlage zu entfliehen, in dem sie für eine lange Trendphase im Depot gehalten werden können. Dennoch bergen auch sie ein Totalverlustrisiko, nämlich dann, wenn der Optionsschein am Ausübungstag keinen inneren Wert besitzt. Zudem sollten Anleger gerade bei längeren Engagements auf das Emittentenrisiko achten.

Ausgewählte langläufige Optionsscheine auf den DAX®										
Basiswert	WKN	Basiskurs	Fälligkeits-tag	Typ	Delta	Omega	Hebel	Geldkurs	Briefkurs	Referenzkurs
DAX®	TB5F6X	7.800,00	16.12.2015	Put	-0,49	-2,41	4,90	14,63	14,67	7.192,75
	TB5F6V	7.600,00	16.12.2015	Put	-0,46	-2,45	5,29	13,55	13,59	7.188,75
	TB5F6T	7.400,00	16.12.2015	Put	-0,43	-2,50	5,75	12,47	12,51	7.191,25
	TB5F6R	7.200,00	16.12.2015	Put	-0,41	-2,54	6,25	11,47	11,51	7.193,75
	TB3TEN	8.600,00	16.12.2015	Call	0,41	4,21	10,32	6,93	6,97	7.193,75
	TB3TEL	8.200,00	16.12.2015	Call	0,46	3,98	8,63	8,29	8,33	7.190,50
	TB3TEK	8.000,00	16.12.2015	Call	0,49	3,86	7,89	9,08	9,12	7.193,75
	TB3TEJ	7.800,00	16.12.2015	Call	0,52	3,74	7,24	9,89	9,93	7.194,00
	TB3TEG	7.600,00	16.12.2015	Call	0,55	3,63	6,65	10,77	10,81	7.193,25
	TB3TEE	7.400,00	16.12.2015	Call	0,57	3,52	6,14	11,67	11,71	7.189,25
	TB3TEC	7.200,00	16.12.2015	Call	0,59	3,37	5,67	12,64	12,68	7.189,25
	TB3TE8	6.800,00	16.12.2015	Call	0,65	3,13	4,84	14,81	14,85	7.194,25
	TB3TE6	6.600,00	16.12.2015	Call	0,67	3,02	4,50	15,96	16,00	7.192,75
	TB3TE4	6.400,00	16.12.2015	Call	0,70	2,93	4,18	17,15	17,19	7.191,75

Quelle: HSBC Trinkaus; 24. Oktober 2012, Bezugsverhältnis: 0,01

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhart AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Kunden fragen, Grunow antwortet

In drei Schritten zum passenden Produkt

Fachmännisch und freundlich beantworten Nils Grunow und sein Team die zahlreichen Kundenanfragen, die uns per Telefon oder E-Mail erreichen. Als versierter Leser der Marktbeobachtung kennen Sie daher die einmal monatlich erscheinende Kolumne. 2011 begann das Zertifikateteam zusätzlich mit seinen wöchentlichen Webinaren zu Anleger- und Tradingthemen. Nils Grunow begrüßt Sie gerne jeden Donnerstag um 18:30 Uhr zu unterschiedlichen Inhalten. Melden Sie sich per E-Mail zum Empfang des Webinarkalenders an oder schauen Sie einfach um 18:30 Uhr unter www.hsbc-zertifikate.de vorbei.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist wahrlich nicht immer ganz so einfach mit nur wenigen Klicks im Internet das passende Anlage- oder Hebelprodukt zu finden. Die neue Website von HSBC Trinkaus Zertifikate www.hsbc-zertifikate.de bietet jedoch aufgrund ihres strukturierten Aufbaus und jeder Menge hilfreicher Einstellungen die Möglichkeit, schnell und bequem das für Sie passende Produkt zu finden. Das möchte ich Ihnen im Folgenden gerne anhand eines Beispiels zeigen.



Nils Grunow

Leiter
Kundenservice

Gehen wir einmal davon aus, Sie überzeugt das Emittenten-Rating von HSBC Trinkaus und auch mit der Handelsqualität haben Sie bisher durchweg gute Erfahrungen gemacht. Aus diesem Grund befinden Sie sich auf der Webseite von HSBC Trinkaus www.hsbc-zertifikate.de und interessieren sich für ein Capped Bonus-Zertifikat auf BMW mit einer Laufzeit bis Ende 2013, einem Sicherheitspuffer von mindestens 35 Prozent und einer absoluten Rendite von mindestens zehn Prozent.

Schritt 1: Navigieren Sie mit der Maus über den Reiter „Unsere Produkte“ → „Anlagezertifikate I“ und klicken Sie auf den Produkttyp „Bonus-Zertifikate“. Gedanklich gehen Sie dabei vom Groben ins Spezielle.

Schritt 2: Wählen Sie links in der Auswahlliste „Produktart“ ausschließlich „Capped Bonus-Zertifikat“. Stellen Sie die **Parameter** Fälligkeit, Rendite (absolut oder p.a.) und Sicherheitspuffer ganz einfach über die Schieberegler nach Ihren Vorstellungen ein und wählen Sie den favorisierten Basiswert

BMW aus. Dann klicken Sie einfach oben auf **„Produkte anzeigen“**.

Schritt 3: Wählen Sie jetzt aus den übrig gebliebenen Produkten, das für Sie passende Produkt aus. Dabei können Sie auch noch detaillierter in die Produktansicht gelangen, nämlich durch einen Klick auf die entsprechende Zeile (oder WKN). Sie gelangen so zu den **Produktdetails und der Produktdokumentation**. Bei der Wahl eines Produktes gilt immer: Je mehr Risiko, desto höher ist die Rendite und umgekehrt.

Wie Sie sehen, benötigen Sie maximal drei Schritte, um das entsprechende Produkt zu finden. Wenn Sie sich noch weiter mit dem Produkt, dessen Funktionsweise und Auszahlungsprofil vertraut machen möchten, rate ich Ihnen, sich bei jedem Kauf das Produktinformationsblatt (PIB) anzusehen und den direkten Kontakt zum Emittenten zu suchen. Uns erreichen Sie über die kostenlose Rufnum-

mer 0800 4000 910. Mein Team und ich helfen Ihnen bei Verständnisfragen gerne weiter. Oder schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an zertifikate@hsbctrinkaus.de. Wir antworten Ihnen innerhalb von 24 Stunden.

Mit freundlichen Grüßen

Sie erhalten die Zugangsdaten, wenn Sie sich mit einer E-Mail an zertifikate@hsbctrinkaus.de für die kostenfreie „Webinarübersicht“ anmelden.

Datum	Webinare
Donnerstag, 08.11.2012	Delta-Hedging – Nicht nur etwas für Profis
Donnerstag, 15.11.2012	HSBC Daily Trading Live – So handeln Sie den Markt
Donnerstag, 22.11.2012	Beta-Hedging – Der Index entscheidet
Donnerstag, 29.11.2012	HSBC Daily Trading Live – So handeln Sie den Markt
Donnerstag, 06.12.2012	Cross-Hedging – Absicherung auch für Fonds geeignet
Donnerstag, 13.12.2012	Jahresrückblick mit Jörg Scherer (Leiter Technische Analyse bei HSBC Trinkaus)

Im Zeichen des Konsums Neuer Fonds setzt auf Chinas wachsende Luxuslust

Shopping Mall, Hong Kong

Louis Vuitton, Cartier, Mercedes Benz, Armani – in China fragen immer mehr Millionäre und eine wachsende gesellschaftliche Mittelschicht Qualität und Luxus nach. Das erwartete Wachstum scheint vielversprechend, denn zukünftig sollen rund 700 Millionen Chinesen in die Mittelschicht aufsteigen. Mit einem neuen HSBC-Fonds könnten Anleger von dieser gesellschaftlichen Veränderung profitieren.

Bis zum Jahr 2020 dürfte Chinas Luxusgütermarkt mit einem geschätzten Wert von rund 106 Milliarden US-Dollar zum weltweit größten herangewachsen sein (Quelle: CLSA Asia-Pacific Markets, Januar 2011). Das bedeutet: Ausgehend von einem derzeitigen Marktwert von 13 Milliarden US-Dollar, liegt das erwartete Wachstum für die nächste Dekade bei jährlich 23 %. Die wachsende asiatische Konsumlust eröffnet europäischen Anlegern neue Investmentchancen. Mit dem im Angebot der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH neuen HSBC GIF China Consumer Opportunities Fonds (ISIN: LU0654082790) können langfristig orientierte Anleger ab sofort an Chinas wachsender Konsumkraft teilhaben und von der Nachfrage nach ausgewählten Marken profitieren. Dabei bleiben die Aussichten positiv: Die chinesische Mittelschicht hat sich in

**Jeder zweite
Chinese soll 2020
mindestens zur
Mittelschicht
gehören.**

nur fünf Jahren auf nunmehr 400 Millionen Menschen verdoppelt, bis 2020 sollen ihr sogar 700 Millionen Menschen angehören (Euromonitor, Juli 2010). Damit könnte China bereits im Jahr 2020 die USA als global konsumstärkstes Land ablösen. Grundsätzlich definieren Statistiken auch die Mittelschicht: Ab einem jährlichen Haushaltseinkommen von 5.000 US-Dollar zählt eine Familie in China zur unteren Mittelschicht, ab 15.000 US-Dollar bereits zur oberen

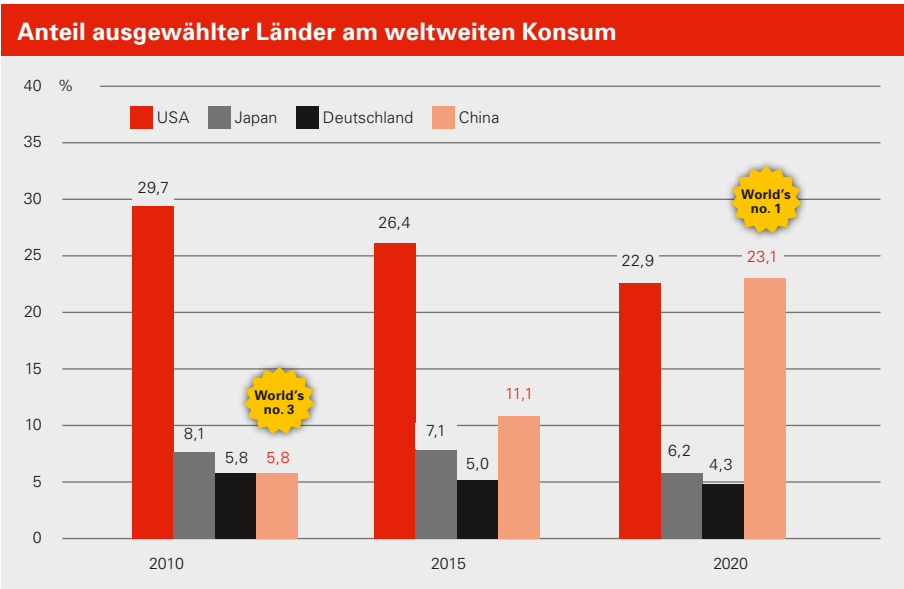
Mittelschicht (Quelle: Euromonitor, Morgan Stanley, Stand: 8. November 2010). Repräsentierten diese beiden Gruppen im Jahr 2005 nur 15,10% der Bevölkerung, sollen es 2020 bereits geschätzte 46,20% sein. Durch den Rückgang des Bevölkerungsanteils mit einem niedrigen Einkommen von 82,50% im Jahr 2005 auf 20,70% im Jahr 2020, könnten sich auch mögliche gesellschaftliche Spannungen in dem kommunistischen Land verringern. Nach der Doktrin von Karl Marx dürfte es in einer klassenlosen Gesellschaft eine Diskussion um einen Mittelstand und um nach kapitalistischen Regeln entstandene Millionärsschichten überhaupt nicht geben.

Andere Aspekte können für eine weiter steigende Nachfrage nach Luxusartikeln sprechen bzw. für einen Erfolg globaler Marken, die in China nachgefragte Luxusartikel herstellen. Während der Global Wealth Report 2011 der Unternehmensberatung Boston Consulting Group noch für das Jahr 2010 rund 960.000 US-Dollar-Millionäre in China ausmacht, sollen es in nur drei Jahren bereits 1,85 Millionen Chinesen sein – wenn das starke Wachstum des Schwellenlandes anhält. Ein besonderes Beispiel für die Kaufkraft der Chinesen liefert die Nachfrage nach hochwertigen Schweizer Uhren. Bereits 41% der gesamten Uhr-

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter www.hsbc-fonds.de.

Exporte gingen im vierten Quartal 2010 in die Region Greater China, im Vergleich entfielen nur 6% auf den Nachbarn Deutschland als Exportland (Quelle: Deutsche Bank, Schweizer Uhrenverband). Die Beratungsgesellschaft Bain & Company schätzte den chinesischen Markt für Luxusuhren im Jahr 2010 auf immerhin 2,2 Milliarden US-Dollar.

Der neue HSBC-Aktienfonds investiert in ein diversifiziertes Portfolio mittelständischer und großer Unternehmen aus dem Konsumgüterbereich, die von den Veränderungen im Verbraucherverhalten in China profitieren. Fondsmanagerin Ann Hall von HSBC Global Asset Management zufolge liegt die Zahl der Einzeltitel im Portfolio des Fonds zwischen 40 und 60. Die internationalen sowie in China ansässigen Markenhersteller stammen aus ausgewählten Sektoren: Automobile, Elektronik, Sport und Bekleidung, Mode und Kosmetik, Essen und Getränke, Kaufhäuser sowie Schmuck und Uhren. Die Länderallokation des HSBC GIF China Consumer Opportunities sieht sowohl Industrieländer wie Frankreich, USA oder Deutschland als auch Schwellenländer wie China vor. „Wir gehen davon aus, dass die Aktienkurse aufgrund der hohen Nachfrage aus China teilweise sogar stärker steigen werden als die Preise der Produkte selbst“, erklärt Fondsmanagerin Hall. So verteuerte sich zum Beispiel die bekannte Birkin Bag von Hermès in den vergangenen fünf Jahren um rund 36%, der Aktienkurs des französischen Luxus-Modeunternehmens stieg im



Quelle: Credit Suisse, Bloomberg, Stand: Dezember 2010

gleichen Zeitraum sogar um knapp 178%. „Die gestiegene Reiselust der Chinesen führt im übrigen dazu, dass sie auch im Ausland Luxusgüter erwerben“, erklärt Hall. Chinesen stellen beispielsweise bereits die kaufkräftigste Kundengruppe bei Louis Vuitton dar (Quelle: CLSA Asia-Pacific Markets, Januar 2011).



HSBC GIF China Consumer Opportunities	
ISIN:	LU0654082790
Ausschüttung:	Thesaurierend
Maximaler Ausgabeaufschlag:	5,54%
Verwaltungsgebühr:	1,50%
Währung:	US-Dollar
Mindestanlage:	5.000,00 US-Dollar
Anzahl der Positionen:	33

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter www.hsbc-fonds.de.

Handverlesen ...

Die Suche nach geeigneten und attraktiven Anlagezertifikaten gestaltet sich für Anleger häufig aufwändig. Wir möchten Ihnen die Auswahl passender Anlagezertifikate mit der Rubrik „Handverlesen ...“ erleichtern. Dazu listen wir ausgewählte Bonus- und Discountzertifikate auf Aktien und Indizes sowie Aktien- und Indexanleihen auf, die wir nach festen Kriterien herausgefiltert haben.



Bonus-Zertifikate auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Aktien- und Indexanleihen findet nach folgenden Kriterien und in der gleichen Reihenfolge statt. Es werden nur Anleihen angezeigt, ...

- ... deren Barriere noch nicht berührt oder unterschritten wurde und
- ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt und
- ... deren Sicherheitspuffer mindestens 10 % beträgt und
- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 5 % beträgt.

Bonus-Zertifikate auf Indizes und Aktien									
Basiswert	WKN	Fälligkeitstag	Barriere in EUR / Pkt.	Bonusbetrag in EUR	Sicherheitspuffer in %	abs. Bonusrendite in %	Bonusrendite in % p.a.	Aktienkurs in EUR / Pkt.	Verkaufspreis in EUR
AXA	TB9XHP	28.06.2013	7,00	16,00	44,02	5,96	8,68	12,51	15,10
	TB9XHU	27.12.2013	7,00	17,00	43,98	13,18	10,92	12,50	15,02
Daimler	TB9X6K	28.06.2013	29,00	60,00	24,57	19,05	28,47	38,45	50,40
Deutsche Bank	TB9X61	27.12.2013	20,00	42,00	42,59	7,83	6,51	34,84	38,95
Deutsche Börse	TB9X5G	28.06.2013	28,34	58,00	32,01	6,70	9,76	41,68	54,36
	TB9X5F	28.06.2013	31,27	62,00	25,02	11,33	16,68	41,70	55,69
	TB9X5E	28.06.2013	34,20	66,00	17,98	18,94	28,31	41,69	55,49
Deutsche Telekom	TB9X78	28.06.2013	6,00	12,00	34,22	4,99	7,24	9,12	11,43
	TB9X7B	27.12.2013	7,00	14,50	23,24	25,54	20,98	9,12	11,55
E.ON	TB9X7V	27.12.2013	12,00	26,00	35,22	10,69	8,87	18,52	23,49
EURO STOXX 50®	TB28C1	28.06.2013	1.700,00	36,00	33,57	4,47	6,48	2.559,00	34,46
	TB28C0	28.06.2013	1.800,00	37,50	29,66	5,93	8,63	2.559,00	35,40
	TB9PZ6	28.06.2013	1.900,00	34,00	25,72	7,22	10,54	2.558,00	31,71
	TB9PZN	30.12.2013	1.600,00	33,00	37,50	7,21	5,96	2.560,00	30,78
	TB28CA	30.12.2013	1.700,00	36,50	33,59	10,04	8,28	2.560,00	33,17
France Telecom	TB9XJY	28.12.2012	8,00	16,00	16,54	5,26	29,70	9,59	15,20
	TB9XK2	28.06.2013	8,00	17,00	16,56	22,48	33,83	9,59	13,88
	TB9XK6	27.12.2013	8,00	18,00	16,51	42,18	34,26	9,58	12,66
Siemens	TB9XCP	28.06.2013	55,00	100,00	29,48	4,40	6,38	78,00	95,79
	TB9XCN	28.06.2013	60,00	104,00	23,06	7,90	11,54	77,99	96,39
	TB9XCV	27.12.2013	60,00	108,00	23,06	15,46	12,79	77,98	93,54
Total S.A.	TB9XM2	28.06.2013	29,00	50,00	27,38	5,00	7,26	39,93	47,62
	TB9XM8	27.12.2013	26,00	50,00	34,89	6,38	5,32	39,94	47,00
	TB9XM7	27.12.2013	29,00	52,00	27,39	11,09	9,20	39,94	46,81

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012, Bezugsverhältnis: Deutsche Börse: 1,024; EURO STOXX 50®: 0,01; sonst: 1,00

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Capped Bonus-Zertifikate

Die Auswahl der angezeigten Capped Bonus-Zertifikate findet nach folgenden Kriterien und in der gleichen Reihenfolge statt. Es werden nur Capped Bonus-Zertifikate angezeigt, ...

- ... deren Barriere noch nicht berührt oder unterschritten wurde und
- ... deren Restlaufzeit maximal 12 Monate beträgt und
- ... deren Sicherheitspuffer mindestens 25 % beträgt und
- ... deren mögliche maximale Rendite p. a. mindestens 8 % p. a. beträgt.

Capped Bonus-Zertifikate auf DAX®-Aktien									
Basiswert	WKN	Fälligkeits-tag	Barriere in EUR	Höchstbetrag in EUR	Sicherheitspuffer in %	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p. a. in %	Aktienkurs in EUR	Verkaufspreis in EUR
Allianz	TB5AEJ	24.05.2013	76,00	100,00	20,61	5,91	10,04	95,73	94,42
	TB39PG	28.06.2013	68,00	108,00	29,02	5,63	8,19	95,80	102,24
	TB5ADQ	28.06.2013	72,00	100,00	24,84	6,06	8,82	95,80	94,29
BASF	TB3FPF	24.05.2013	50,00	76,00	23,57	7,37	12,59	65,42	70,78
	TB3FNT	28.06.2013	46,00	72,00	29,71	5,80	8,45	65,44	68,05
	TB39HD	28.06.2013	48,00	76,00	26,71	7,54	11,01	65,49	70,67
Commerzbank	TB5AJA	22.03.2013	1,00	1,50	36,59	4,90	11,83	1,58	1,43
	TB5AJC	24.05.2013	1,00	1,50	36,47	6,38	10,86	1,57	1,41
	TB3G5M	27.09.2013	1,00	2,00	36,55	18,34	19,50	1,58	1,69
Continental	TB3J6L	22.03.2013	58,00	80,00	23,72	5,33	12,92	76,04	75,95
	TB3J6Y	28.06.2013	54,00	84,00	29,00	9,01	13,19	76,06	77,06
	TB3J6X	28.06.2013	56,00	84,00	26,37	9,38	13,74	76,06	76,80
Daimler	TB3RTR	22.03.2013	30,00	40,00	21,94	5,12	12,40	38,43	38,05
	TB3RUX	24.05.2013	26,00	40,00	32,42	6,04	10,28	38,48	37,72
	TB3UMB	24.05.2013	29,00	42,00	24,59	9,26	15,91	38,46	38,44
Deutsche Bank	TB5AJS	22.03.2013	26,00	34,00	25,39	5,43	13,16	34,85	32,25
	TB5AKQ	24.05.2013	24,00	35,00	31,08	6,90	11,77	34,82	32,74
	TB3K7N	28.06.2013	22,00	35,00	36,85	7,00	10,21	34,84	32,71
Deutsche Post	TB5AM3	27.09.2013	12,00	17,00	22,95	8,90	9,44	15,58	15,61
Deutsche Telekom	TB3UMS	24.05.2013	7,00	9,50	23,25	5,56	9,43	9,12	9,00
	TB39J6	28.06.2013	6,50	10,50	28,74	6,71	9,78	9,12	9,84
	TB5FP2	27.09.2013	6,50	10,00	28,70	9,41	9,98	9,12	9,14
E.ON	TB3FQE	28.06.2013	14,00	21,00	24,46	6,44	9,38	18,53	19,73
	TB3UN2	28.06.2013	14,50	19,00	21,77	6,32	9,21	18,54	17,87
	TB5FPD	27.09.2013	13,50	20,00	27,14	8,46	8,97	18,53	18,44
HeidelbergCement	TB3UN8	22.03.2013	32,00	42,00	21,27	6,17	15,03	40,65	39,56
	TB3RW9	28.06.2013	28,00	42,00	31,12	6,36	9,26	40,65	39,49
	TB39YA	28.06.2013	28,00	48,00	31,22	8,65	12,66	40,71	44,18
Infineon	TB3UNL	26.04.2013	3,50	6,00	32,78	8,30	16,47	5,21	5,54
	TB3UNK	26.04.2013	4,00	6,00	23,18	13,21	26,75	5,21	5,30
	TB3UNJ	28.06.2013	3,00	6,00	42,41	7,53	10,99	5,21	5,58
K + S	TB3FVM	26.04.2013	29,00	42,00	21,14	5,03	9,82	36,78	39,99
	TB3KC5	28.06.2013	27,00	40,00	26,61	5,51	8,02	36,79	37,91
	TB3KC4	28.06.2013	28,00	40,00	23,83	6,04	8,80	36,76	37,72
LANXESS	TB5AY4	24.05.2013	44,00	68,00	27,47	7,39	12,62	60,67	63,32
	TB5AXV	28.06.2013	48,00	70,00	20,89	13,64	20,17	60,68	61,60
	TB5AY7	23.08.2013	38,00	68,00	37,38	7,90	9,37	60,69	63,02
Münchener Rück	TB5E49	26.07.2013	100,00	132,00	21,77	6,27	8,19	127,83	124,21
	TB5E4A	23.08.2013	100,00	132,00	21,75	6,92	8,19	127,80	123,46
	TB5AOB	27.09.2013	100,00	132,00	21,77	7,59	8,05	127,83	122,69
SAP	TB5E56	27.09.2013	44,00	60,00	20,38	9,13	9,68	55,26	54,98
Siemens	TB5ASS	28.06.2013	62,00	80,00	20,46	5,62	8,18	77,95	75,74
	TB5ATA	23.08.2013	62,00	80,00	20,51	6,99	8,29	78,00	74,77
ThyssenKrupp	TB5ATD	22.03.2013	14,00	18,00	24,77	5,20	12,60	18,61	17,11
	TB5E62	28.06.2013	13,00	18,00	30,16	7,27	10,61	18,62	16,78
	TB3G6K	27.09.2013	11,00	21,00	40,89	8,70	9,22	18,61	19,32

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012, Bezugsverhältnis: 1,00

Capped Bonus-Zertifikate auf Indizes									
Basiswert	WKN	Fälligkeits-tag	Barriere in Punkten	Höchstbetrag in EUR	Sicherheitspuffer in %	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p. a. in %	Indexstand in Punkten	Verkaufspreis in EUR
DAX®	TB5DHA	28.06.2013	5.900,00	84,00	20,14	5,94	8,65	7.388,25	79,29
	TB5DHV	27.09.2013	5.700,00	85,00	22,85	7,59	8,05	7.388,25	79,00
	TB5DHU	27.09.2013	5.800,00	85,00	21,50	8,02	8,50	7.388,25	78,69
EURO STOXX 50®	TB5ACE	27.09.2013	2.000,00	27,00	21,91	8,61	9,13	2.561,00	24,86

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012, Bezugsverhältnis: 0,01

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Capped Bonus-Zertifikate auf deutsche Nebenwerte bzw. internationale Aktien

Basiswert	WKN	Fälligkeits- tag	Barriere in EUR	Höchstbe- trag in EUR	Sicherheits- puffer in %	Max. Rendite abs. in %	Max. Rendite p.a. in %	Aktienkurs in EUR	Verkaufs- preis in EUR
Aareal Bank	TB5AUQ	22.03.2013	12,00	18,00	29,33	6,70	16,38	16,98	16,87
	TB3HVP	28.06.2013	10,00	17,00	41,05	6,45	9,40	16,96	15,97
	TB5AUV	27.09.2013	9,00	19,00	46,97	9,01	9,55	16,97	17,43
AIXTRON SE	TB5FT1	24.05.2013	6,00	10,50	40,89	5,95	10,12	10,15	9,91
	TB5FT0	24.05.2013	7,00	11,00	31,03	10,33	17,80	10,15	9,97
	TB5EBH	24.05.2013	8,00	11,50	21,22	15,69	27,50	10,16	9,94
ArcelorMittal S.A.	TB3RKL	22.03.2013	8,00	14,00	34,63	6,14	14,96	12,24	13,19
	TB5B28	22.03.2013	9,00	13,50	26,46	9,22	22,93	12,24	12,36
	TB3KJ5	24.05.2013	7,00	13,50	42,81	6,05	10,28	12,24	12,73
AXA	TB5B4M	24.05.2013	8,50	13,00	31,99	6,91	11,78	12,50	12,16
	TB3RLF	28.06.2013	7,50	12,00	39,90	5,91	8,61	12,48	11,33
	TB3RLE	28.06.2013	8,00	12,00	35,95	6,67	9,72	12,49	11,25
Banco Santander Central Hispano	TB3HVD	28.06.2013	3,50	5,50	42,07	6,18	9,00	6,04	5,18
Bilfinger Berger	TB5E8J	23.08.2013	58,00	76,00	22,77	7,30	8,65	75,11	70,83
	TB5E8B	27.09.2013	56,00	76,00	25,45	7,63	8,09	75,12	70,61
BNP Paribas	TB39WUJ	28.06.2013	24,00	46,00	42,15	6,60	9,63	41,49	43,15
Celesio	TB5AV5	24.05.2013	12,00	15,00	20,50	5,78	9,82	15,10	14,18
	TB5AUZ	28.06.2013	11,00	15,00	27,13	5,71	8,30	15,10	14,19
	TB5AUY	28.06.2013	12,00	16,00	20,49	8,92	13,06	15,09	14,69
EADS	TB5E7G	28.06.2013	20,00	27,00	25,40	6,17	8,99	26,81	25,43
	TB5AVR	27.09.2013	18,00	31,00	32,75	8,20	8,70	26,77	28,65
	TB5AVQ	27.09.2013	20,00	32,00	25,26	12,12	12,87	26,76	28,54
ElringKlinger AG	TB3KGV	22.03.2013	16,00	22,00	25,19	6,28	15,32	21,39	20,70
	TB5B1J	28.06.2013	14,00	24,00	34,53	8,94	13,10	21,39	22,03
	TB5B1N	27.09.2013	12,00	24,00	43,89	9,54	10,12	21,39	21,91
France Telecom	TB5B56	28.06.2013	7,00	10,50	26,99	5,95	8,67	9,59	9,91
	TB5B55	28.06.2013	7,50	10,50	21,71	7,69	11,24	9,58	9,75
	TB5B5A	27.09.2013	7,00	11,00	26,94	11,11	11,79	9,58	9,90
Fraport	TB3HY6	28.06.2013	34,00	52,00	23,88	6,84	9,98	44,67	48,67
Fraport	TB5E82	27.09.2013	34,00	48,00	23,87	9,31	9,88	44,66	43,91
GEA Group	TB3HYM	28.06.2013	16,00	28,00	36,21	5,50	8,00	25,08	26,54
	TB3HYL	28.06.2013	18,00	28,00	28,24	8,11	11,85	25,08	25,90
	TB5E85	28.06.2013	20,00	26,00	20,27	10,03	14,72	25,09	23,63
Gerresheimer AG	TB5E8U	27.09.2013	30,00	42,00	23,48	8,00	8,48	39,20	38,89
Gildemeister	TB5AVF	28.06.2013	9,00	14,00	39,76	6,30	9,18	14,94	13,17
	TB3HZC	28.06.2013	10,00	17,00	33,07	11,26	16,57	14,94	15,28
	TB5AVWJ	27.09.2013	9,00	14,50	39,76	10,27	10,89	14,94	13,15
HUGO BOSS AG	TB3A3A	22.03.2013	56,00	88,00	24,37	9,01	22,35	74,05	80,73
	TB3A3F	28.06.2013	52,00	92,00	29,90	13,09	19,34	74,18	81,35
	TB3A3E	28.06.2013	56,00	92,00	24,51	16,54	24,61	74,18	78,94
ING	TB5B5U	22.03.2013	5,00	7,00	28,03	6,22	15,17	6,95	6,59
	TB5B5T	22.03.2013	5,50	7,00	20,94	7,36	18,08	6,96	6,52
	TB5B64	24.05.2013	4,00	7,00	42,52	5,74	9,75	6,96	6,62
Klöckner Co SE	TB3KF8	22.02.2013	6,00	9,00	20,89	10,43	32,70	7,58	8,15
	TB3KF9	26.04.2013	5,50	9,00	27,42	10,57	21,16	7,58	8,14
	TB5FRE	24.05.2013	4,50	8,00	40,62	5,96	10,13	7,58	7,55
LEONI	TB64FD	28.12.2012	20,00	30,00	25,58	2,39	12,71	26,88	29,30
Nokia	TB5B68	22.03.2013	1,50	2,50	30,72	20,77	55,52	2,17	2,07
	TB5FTF	28.06.2013	1,25	2,50	42,26	25,63	38,80	2,17	1,99
	TB5FTE	28.06.2013	1,50	2,75	30,75	35,47	54,69	2,17	2,03
Philips Electronics	TB5B6U	28.06.2013	14,00	20,00	26,54	6,16	8,97	19,06	18,84
SGL Carbon	TB5AZT	24.05.2013	24,00	33,00	22,44	7,04	12,00	30,95	30,83
	TB5AZH	28.06.2013	22,00	33,00	28,96	6,35	9,25	30,97	31,03
	TB5AZK	27.09.2013	22,00	34,00	28,95	9,89	10,49	30,97	30,94
Société Générale	TB64HZ	28.06.2013	13,50	28,00	47,18	7,44	10,87	25,56	26,06
	TB64J0	28.06.2013	12,00	27,00	53,04	5,72	8,32	25,55	25,54
Solarworld	TB3RKD	22.02.2013	1,00	1,75	31,65	26,81	96,86	1,46	1,38
	TB5EBN	23.08.2013	1,00	2,00	31,65	56,25	69,12	1,46	1,28
	TB3RKC	27.09.2013	1,00	2,25	31,65	66,67	71,68	1,46	1,35
Stada	TB3J31	22.03.2013	18,00	27,00	22,51	6,76	16,54	23,23	25,29
	TB5AYT	28.06.2013	16,00	24,00	31,11	7,05	10,28	23,23	22,42
	TB5AYS	28.06.2013	17,00	24,00	26,80	8,21	12,00	23,23	22,18
Telefonica	TB3KM3	28.06.2013	7,50	12,50	30,39	6,66	9,70	10,78	11,72
Total S.A.	TB5B7G	27.09.2013	31,00	44,00	22,33	9,05	9,59	39,92	40,35
TUI	TB5FS5	24.05.2013	4,50	7,00	37,21	5,26	8,92	7,17	6,65
	TB5FS4	24.05.2013	5,00	7,00	30,24	6,54	11,14	7,17	6,57
	TB5FRZ	28.06.2013	4,50	7,00	37,21	6,38	9,30	7,17	6,58
Wacker Chemie	TB5ESA	28.06.2013	32,00	52,00	30,24	13,02	19,23	45,87	46,01
	TB5EAA	28.06.2013	36,00	58,00	21,62	22,65	34,09	45,93	47,29
	TB5FSJ	23.08.2013	28,00	52,00	38,98	9,70	11,52	45,89	47,40

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012, Bezugsverhältnis: 1,00

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Discountzertifikate auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Discountzertifikate findet nach folgenden Kriterien statt. Es werden nur Discountzertifikate angezeigt, ...

- ... deren Restlaufzeit maximale 15 Monate (Aktien) bzw. 24 Monate (Indizes) beträgt und
- ... deren Discount mindestens 20 % (Aktien) bzw. 15 % (Indizes) beträgt
- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 6% beträgt.

Discountzertifikate auf DAX®-Werte								
Basiswert	WKN	Fälligkeitstag	Höchstbetrag/ Cap in EUR	Discount in %	Max. abs. Rendite in %	Max. Rendite in % p.a.	Aktienkurs in EUR	Verkaufspreis in EUR
Allianz	TB5C1X	27.12.2013	82,00	20,20	7,27	6,05	95,79	76,44
BASF	TB73YG	27.12.2013	55,00	21,35	7,21	6,00	65,23	51,30
	TB3PFB	27.12.2013	56,00	20,27	7,78	6,47	65,17	51,96
BMW	TB3PM9	23.08.2013	50,00	23,11	5,73	6,78	61,51	47,29
	TB3PMA	23.08.2013	52,00	20,84	6,75	7,99	61,53	48,71
	TB3PN3	22.11.2013	54,00	20,21	10,07	9,13	61,49	49,06
Continental	TB5H3C	27.09.2013	60,00	25,68	6,04	6,40	76,14	56,58
	TB5H3D	27.09.2013	65,00	21,23	8,33	8,83	76,18	60,00
	TB5H3F	27.12.2013	60,00	27,27	8,32	6,92	76,16	55,39
Daimler	TB3PVA	22.11.2013	32,00	23,80	9,18	8,32	38,47	29,31
	TB3PVB	22.11.2013	34,00	20,59	11,40	10,33	38,43	30,52
	TB7N1Z	27.12.2013	32,00	24,33	10,00	8,31	38,45	29,09
Deutsche Bank	TB3PRM	24.05.2013	29,00	20,87	5,00	8,47	34,91	27,62
	TB3PRV	28.06.2013	28,00	23,87	5,50	8,00	34,86	26,54
	TB3PS9	23.08.2013	27,00	26,95	5,92	7,01	34,89	25,49
Dt. Börse	TB3PPP	23.08.2013	35,00	20,41	5,23	6,19	41,79	33,26
	TB3L6Y	27.09.2013	35,00	20,84	5,84	6,19	41,78	33,07
	TB3PPV	22.11.2013	35,00	21,49	6,74	6,12	41,76	32,79
Heidelb. Cement	TB3Q69	24.05.2013	32,00	24,24	3,80	6,41	40,69	30,83
	TB3Q6A	24.05.2013	34,00	20,37	4,94	8,37	40,69	32,40
	TB3Q6V	23.08.2013	35,00	20,33	7,96	9,44	40,69	32,42
Infineon	TB8MCU	28.06.2013	4,00	27,08	4,99	7,25	5,23	3,81
	TB3GUK	28.06.2013	4,40	21,44	7,32	10,68	5,22	4,10
	TB7438	27.09.2013	4,00	28,63	7,24	7,68	5,23	3,73
LANXESS	TB3841	27.09.2013	52,00	20,89	8,38	8,89	60,65	47,98
	TB3843	27.12.2013	52,00	22,76	11,02	9,15	60,65	46,84
ThyssenKrupp	TB3VHM	26.07.2013	15,00	23,59	5,41	7,06	18,62	14,23
	TB5D0N	23.08.2013	16,00	20,34	7,82	9,27	18,63	14,84
	TB31J1	27.09.2013	15,00	24,50	6,69	7,09	18,62	14,06
VW Vz	TB3R07	23.08.2013	120,00	23,12	5,57	6,59	147,85	113,67
	TB3R08	23.08.2013	125,00	20,71	6,63	7,85	147,85	117,23
	TB3R15	22.11.2013	120,00	24,51	7,46	6,77	147,93	111,67

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012, Bezugsverhältnis 1,00



Discountzertifikate auf Indizes

Basiswert	WKN	Fälligkeitstag	Höchstbetrag in EUR	Discount in %	Max. abs. Rendite in %	Max. Rendite in % p.a.	Indexkurs in Punkten	Verkaufspreis in EUR
EURO STOXX 50®	TB79TV	23.08.2013	23,00	15,02	5,75	6,80	2.559,50	21,75
	TB79TY	27.09.2013	22,50	16,89	5,73	6,07	2.560,50	21,28
	TB79UA	25.10.2013	23,00	15,95	6,88	6,73	2.560,50	21,52

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012, Bezugsverhältnis: 0,01

Discountzertifikate auf deutsche Nebenwerte und internationale Aktien

Basiswert	WKN	Fälligkeitstag	Höchstbetrag/ Cap in EUR	Discount in %	Max. abs. Rendite in %	Max. Rendite in % p.a.	Aktienkurs in EUR	Verkaufspreis in EUR
Aareal Bank	TB5D3Z	28.06.2013	13,00	28,07	6,21	9,04	17,02	12,24
	TB31JW	27.09.2013	12,00	33,98	6,76	7,17	17,03	11,24
	TB3820	27.09.2013	15,00	21,96	12,70	13,48	17,06	13,31
AIXTRON SE	TB7486	27.09.2013	8,00	27,30	8,55	9,07	10,14	7,37
	TB3NR5	27.09.2013	9,00	21,05	12,64	13,42	10,12	7,99
	TB31JT	27.12.2013	7,00	36,04	7,69	6,40	10,16	6,50
ArcelorMittal S.A.	TB3SEL	26.03.2013	10,00	20,90	3,20	7,45	12,25	9,69
Crédit Agricole	TB3D9C	26.03.2013	5,20	20,76	4,42	10,37	6,29	4,98
ErlingKlinger AG	TB3NUA	28.06.2013	18,00	21,25	6,89	10,05	21,39	16,84
	TB3NUD	27.09.2013	17,00	26,38	8,01	8,49	21,38	15,74
	TB3NUE	27.12.2013	16,00	31,17	8,70	7,23	21,39	14,72
Erste Bank	TB6YX8	28.06.2013	16,00	20,13	4,92	7,15	19,09	15,25
	TB3HTJ	27.09.2013	16,00	22,57	8,25	8,75	19,09	14,78
	TB3IVX	30.12.2013	16,00	24,15	10,65	8,78	19,07	14,46
GEA Group	TB749B	27.09.2013	20,00	24,66	5,76	6,10	25,10	18,91
	TB31KQ	27.12.2013	20,00	26,01	7,76	6,46	25,09	18,56
	TB5D4K	27.12.2013	22,00	20,71	10,61	8,81	25,09	19,89
Hamburger Hafen u. Logistik	TB31L2	27.09.2013	16,00	23,00	6,31	6,69	19,55	15,05
	TB5G9Q	27.12.2013	16,00	24,19	7,96	6,62	19,55	14,82
	TB3CDB	27.12.2013	17,00	20,75	9,75	8,10	19,55	15,49
Hochtief	TB6Y86	22.03.2013	32,00	21,23	3,06	7,31	39,42	31,05
	TB3H0U	27.09.2013	28,00	32,93	5,98	6,34	39,39	26,42
	TB3H0V	27.12.2013	28,00	34,11	7,86	6,54	39,40	25,96
HUGO BOSS AG	TB6LLB	22.03.2013	60,00	21,26	2,69	6,41	74,21	58,43
	TB6T38	28.06.2013	60,00	23,60	5,80	8,44	74,23	56,71
	TB748E	27.09.2013	60,00	24,82	7,53	7,98	74,22	55,80
ING	TB675U	03.07.2013	5,60	24,19	6,06	8,64	6,97	5,28
	TB675V	03.07.2013	6,00	20,28	7,91	11,33	6,97	5,56
	TB675Z	30.12.2013	5,60	27,26	10,45	8,61	6,97	5,07
Klöckner Co SE	TB3LD2	27.09.2013	5,60	30,79	6,06	6,42	7,63	5,28
	TB31LL	27.09.2013	6,00	27,04	7,91	8,39	7,62	5,56
	TB31LM	27.12.2013	6,00	29,31	11,32	9,39	7,63	5,39
KUKA	TB5D56	27.12.2013	20,00	21,85	8,40	6,99	23,61	18,45
LEONI	TB6WNM	28.06.2013	20,00	28,80	4,17	6,05	26,97	19,20
	TB31LW	27.12.2013	20,00	32,25	9,47	7,87	26,97	18,27
	TB31LX	27.12.2013	24,00	23,03	15,61	12,91	26,97	20,76
Nokia	TB3GWK	25.01.2013	1,80	22,86	7,78	31,45	2,17	1,67
	TB3L9K	22.02.2013	1,60	30,68	6,67	20,22	2,16	1,50
	TB37WK	22.03.2013	2,00	20,06	15,61	40,41	2,16	1,73
Nordex	TB3CEU	28.06.2013	2,40	27,95	8,11	11,86	3,08	2,22
	TB3H1Q	27.09.2013	2,00	39,31	6,95	7,37	3,08	1,87
	TB384G	27.09.2013	2,80	22,30	17,15	18,23	3,08	2,39
ProSiebenSat.1	TB5D5Y	28.06.2013	19,00	20,26	9,32	13,66	21,80	17,38
	TB5D5Z	27.09.2013	19,00	22,05	11,83	12,56	21,80	16,99
	TB384R	27.12.2013	17,00	29,16	10,10	8,39	21,80	15,44
Rheinmetall	TB6Y8V	28.06.2013	32,00	22,10	7,06	10,30	38,37	29,89
	TB31MH	27.09.2013	28,00	31,20	6,02	6,38	38,39	26,41
	TB74AW	27.09.2013	32,00	23,66	9,18	9,74	38,39	29,31
Salzgitter	TB6WRJ	28.06.2013	28,00	21,30	6,02	8,76	33,56	26,41
	TB3WRW	27.09.2013	26,00	27,12	6,34	6,72	33,55	24,45
	TB31NU	27.12.2013	28,00	24,50	10,63	8,82	33,52	25,31
SocGén	TB3D95	26.03.2013	20,00	24,05	3,20	7,45	25,52	19,38
Software AG	TB6WQQ	28.06.2013	24,00	26,36	5,03	7,31	31,03	22,85
	TB74BL	27.09.2013	24,00	27,80	7,14	7,57	31,02	22,40
	TB3LDY	27.12.2013	22,00	33,97	7,26	6,04	31,06	20,51
Solarworld	TB3LE1	28.12.2012	1,10	28,18	4,76	26,58	1,46	1,05
	TB3H36	22.02.2013	1,00	36,39	7,53	23,00	1,46	0,93
	TB3H39	26.04.2013	1,00	39,12	12,36	24,94	1,46	0,89

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Discountzertifikate auf deutsche Nebenwerte und internationale Aktien								
Basiswert	WKN	Fälligkeitstag	Höchstbetrag/ Cap in EUR	Discount in %	Max. abs. Rendite in %	Max. Rendite in % p.a.	Aktienkurs in EUR	Verkaufspreis in EUR
Stada	TB384Y	27.09.2013	20,00	20,59	8,52	9,04	23,21	18,43
	TB31MQ	27.12.2013	18,00	27,95	7,66	6,37	23,21	16,72
	TB384Z	27.12.2013	20,00	22,04	10,56	8,77	23,21	18,09
TUI	TB9A9T	28.06.2013	6,00	21,05	5,82	8,47	7,18	5,67
	TB3CB9	27.12.2013	5,60	28,09	8,53	7,09	7,18	5,16
	TB3814	27.12.2013	6,40	20,29	11,89	9,86	7,18	5,72
Voestalpine	TB3HV1	27.09.2013	20,00	23,25	5,88	6,23	24,61	18,89
Wacker Chemie	TB5GCR	27.09.2013	32,00	34,16	5,93	6,28	45,89	30,21
	TB5GCT	27.12.2013	32,00	35,22	7,53	6,27	45,94	29,76
	TB3NTY	27.12.2013	36,00	29,53	11,21	9,30	45,93	32,37
Wienerberger	TB3HV3	27.09.2013	5,00	20,34	5,71	6,05	5,94	4,73
	TB31ZQ	30.12.2013	5,00	22,03	7,99	6,60	5,94	4,63

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012, Bezugsverhältnis 1,00

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Aktienanleihen auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Aktien- und Indexanleihen findet nach folgenden Kriterien und in der gleichen Reihenfolge statt. Es werden nur Anleihen angezeigt, ...

- ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt
- ... deren Zinssatz p.a. mindestens 6 % beträgt
- ... deren maximale Rendite p.a. mindestens 5 % beträgt
- ... deren bisherige Laufzeit maximal 6 Monate betrug.

Aktienanleihen auf DAX®-Aktien									
Basiswert	WKN	Fälligkeits-tag	Basispreis in EUR	Max. abs. Rendite in %	Max. Rendite in % p.a.	Zinssatz in % p.a.	Aktienkurs in EUR	Verkaufspreis in %	Bezugsverhältnis
Adidas	TB5DMD	23.08.2013	64,00	6,36	7,53	8,00	67,47	100,35	15,6250
	TB5DM9	27.09.2013	72,00	11,53	12,23	13,00	67,47	100,56	13,8889
	TB5DME	25.10.2013	64,00	7,27	7,11	7,50	67,47	100,31	15,6250
Allianz	TB5DMH	26.07.2013	88,00	6,24	8,15	8,00	95,80	99,88	11,3636
	TB5DMJ	23.08.2013	88,00	6,67	7,90	8,00	95,80	100,05	11,3636
	TB5DMK	25.10.2013	88,00	7,56	7,39	7,50	95,80	100,04	11,3636
BASF	TB6NCN	28.06.2013	72,00	15,20	22,55	10,00	66,10	92,39	13,8889
	TB3YEP	23.08.2013	60,00	6,58	7,79	10,50	66,10	102,04	16,6667
	TB5DMP	23.08.2013	64,00	9,42	11,18	8,00	66,10	97,53	15,6250
Bayer	TB5DMR	28.06.2013	72,00	9,97	14,64	13,00	69,49	99,04	13,8889
	TB5DMV	26.07.2013	68,00	7,82	10,24	10,00	69,49	99,83	14,7059
	TB5DMS	27.09.2013	72,00	11,17	11,86	11,50	69,49	99,62	13,8889
BMW	TB3CLZ	28.06.2013	56,00	6,90	10,07	8,00	62,03	98,42	17,8571
	TB6NCU	28.06.2013	64,00	13,50	19,96	7,50	62,03	92,39	15,6250
	TB3M1M	23.08.2013	52,00	5,58	6,61	10,50	62,03	102,90	19,2308
Commerzbank	TB3694	28.06.2013	1,40	7,50	10,95	11,00	1,60	99,59	714,2857
	TB3CMA	28.06.2013	1,60	13,29	19,63	10,50	1,60	93,98	625,0000
	TB3ETG	30.12.2013	1,30	10,27	8,47	10,50	1,60	101,60	769,2308
Continental	TB5DQD	28.06.2013	76,00	9,92	14,56	13,00	75,67	99,09	13,1579
	TB5DOF	27.09.2013	68,00	7,89	8,37	8,00	75,67	99,63	14,7059
Daimler	TB6VMN	28.06.2013	40,00	14,74	21,84	6,50	39,54	90,81	25,0000
	TB3M21	23.08.2013	32,00	5,64	6,68	10,50	39,54	102,84	31,2500
	TB3UU3	23.08.2013	34,00	7,63	9,04	10,00	39,54	100,59	29,4118
Deutsche Bank	TB6VMJ	28.06.2013	32,00	8,11	11,86	6,50	35,67	96,50	31,2500
	TB5DN2	23.08.2013	32,00	9,24	10,97	14,00	35,67	102,30	31,2500
	TB5DMY	27.09.2013	34,00	11,86	12,59	15,50	35,67	102,35	29,4118
Dt. Telekom	TB77N9	30.12.2013	8,00	7,22	5,97	8,50	9,07	102,29	125,0000
	TB9E7B	30.12.2013	9,00	11,34	9,34	11,00	9,07	100,74	111,1111
	TB9EZA	30.12.2013	9,50	13,80	11,35	12,00	9,07	99,32	105,2632
E.ON	TB5DN6	26.07.2013	19,00	10,84	14,25	12,00	18,55	98,47	52,6316
	TB3UU9	23.08.2013	17,00	6,17	7,31	9,00	18,55	101,22	58,8235
	TB5DN4	27.09.2013	20,00	14,67	15,58	12,50	18,55	97,38	50,0000
Fres. Med. Care	TB36AH	28.06.2013	60,00	6,34	9,24	10,00	59,37	100,14	16,6667
Heidelb. Cement	TB3CPU	28.06.2013	36,00	6,09	8,87	6,00	41,47	97,97	27,7778
	TB34EN	28.06.2013	40,00	8,45	12,37	17,50	41,47	102,38	25,0000
	TB3CPS	28.06.2013	48,00	18,62	27,81	13,50	41,47	90,97	20,8333
Henkel Vz.	TB3YFS	27.09.2013	60,00	5,03	5,33	7,00	62,70	101,42	16,6667
	TB3EX7	30.12.2013	60,00	6,82	5,64	8,50	62,70	102,87	16,6667
K + S	TB60S7	28.06.2013	38,00	10,57	15,53	8,00	37,03	95,20	26,3158
	TB5DPA	27.09.2013	36,00	9,47	10,04	7,50	37,03	97,76	27,7778
	TB3F1R	30.12.2013	32,00	6,95	5,74	6,50	37,03	100,57	31,2500
Linde	TB6UQ7	28.06.2013	136,00	7,44	10,87	7,50	133,07	97,73	7,3529
	TB3EYY	30.12.2013	144,00	11,62	9,57	10,50	133,07	100,31	6,9444
Lufthansa	TB6822	28.06.2013	11,00	6,94	10,12	12,00	11,37	100,43	90,9091
	TB6VPZ	28.06.2013	12,00	14,62	21,67	6,50	11,37	90,90	83,3333
	TB5DP5	27.09.2013	10,00	6,76	7,17	7,00	11,37	99,81	100,0000
Münchener Rück	TB9RZG	30.12.2013	112,00	5,17	4,28	6,00	127,60	101,67	8,9286
	TB9RZH	30.12.2013	120,00	6,78	5,60	7,00	127,60	101,14	8,3333
	TB94HZ	30.12.2013	128,00	9,90	8,16	7,00	127,60	98,11	7,8125
RWE	TB5DNA	26.07.2013	34,00	7,06	9,23	10,00	35,78	100,54	29,4118
	TB3UUH	23.08.2013	32,00	5,41	6,40	8,00	35,79	101,18	31,2500
	TB5DN9	27.09.2013	38,00	13,26	14,08	14,00	35,78	99,84	26,3158
SAP	TB3CSR	28.06.2013	55,58	6,20	9,03	7,50	54,58	98,79	17,9921
	TB3CSQ	28.06.2013	59,55	9,55	14,00	10,50	54,58	97,39	16,7927
	TB5DP9	27.09.2013	56,00	9,18	9,74	7,50	54,58	98,02	17,8571
Siemens	TB5DND	26.07.2013	76,00	6,95	9,09	7,50	78,97	98,86	13,1579
	TB3YF6	23.08.2013	72,00	5,12	6,05	8,50	78,97	101,89	13,8889
	TB5DNF	25.10.2013	76,00	8,11	7,93	7,00	78,97	99,06	13,1579
ThyssenKrupp	TB60TV	28.06.2013	19,00	13,12	19,38	9,00	18,90	93,57	52,6316
	TB3F3E	30.12.2013	14,00	6,16	5,10	7,00	18,90	101,89	71,4286
	TB3D0H	30.12.2013	16,00	9,58	7,90	6,50	18,90	98,04	62,5000

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhart AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Aktienanleihen auf deutsche Nebenwerte und internationale Aktien

Basiswert	WKN	Fälligkeits- tag	Basispreis in EUR	Max. abs. Rendite in %	Max. Rendite in % p.a.	Zinssatz in % p.a.	Aktienkurs in EUR	Verkaufs- preis in %	Bezugs- verhältnis
Aareal Bank	TB3CL8	28.06.2013	14,00	5,23	7,60	12,00	17,05	102,57	71,4286
	TB3CL7	28.06.2013	16,00	8,81	12,90	15,00	17,04	100,74	62,5000
	TB34A7	28.06.2013	19,00	15,68	23,28	19,50	17,05	96,21	52,6316
Air Berlin	TB3ERC	30.12.2013	1,60	17,00	13,94	6,00	1,56	91,18	625,0000
Air Liquide	TB6NC8	28.06.2013	94,55	5,48	7,97	7,50	96,07	99,59	10,5769
	TB3CVWL	28.06.2013	101,82	8,81	12,90	12,50	96,13	99,27	9,8215
	TB9S1Q	30.12.2013	94,55	7,15	5,91	6,00	96,08	99,71	10,5769
AIXTRON SE	TB60F4	28.06.2013	8,50	6,27	9,13	8,00	10,16	99,15	117,6471
	TB60F3	28.06.2013	10,00	11,78	17,35	9,50	10,17	95,02	100,0000
	TB60F2	28.06.2013	11,00	15,96	23,71	10,50	10,16	92,04	90,9091
Aurubis AG	TB36D1	28.06.2013	48,00	7,63	11,14	13,50	47,50	100,95	20,8333
	TB5DPT	27.09.2013	44,00	5,82	6,17	7,50	47,50	101,14	22,7273
	TB9RZJ	30.12.2013	44,00	6,11	5,06	6,50	47,52	101,27	22,7273
AXA	TB6ST0	28.06.2013	11,00	6,49	9,46	6,00	12,56	97,68	90,9091
	TB6SSZ	28.06.2013	12,00	11,17	16,44	7,00	12,52	94,08	83,3333
	TB6NCM	28.06.2013	13,00	13,49	19,94	7,50	12,51	92,40	76,9231
Banco Santander Central Hispano	TB3CZ0	28.06.2013	5,00	5,67	8,25	8,00	6,05	99,62	200,0000
	TB6STS	28.06.2013	5,50	7,72	11,27	6,00	6,05	96,55	181,8182
	TB6ND4	28.06.2013	6,00	10,87	15,98	6,00	6,06	93,75	166,6667
Crédit Agricole	TB610G	28.06.2013	5,50	7,34	10,71	12,00	6,27	100,63	181,8182
	TB6STN	28.06.2013	6,00	10,53	15,47	7,00	6,29	94,64	166,6667
	TB6VTZ	28.06.2013	6,50	14,24	21,09	10,00	6,29	93,19	153,8462
Freenet AG	TB3CP1	28.06.2013	13,00	8,28	12,12	17,00	13,01	102,46	76,9231
	TB3EMC	28.06.2013	14,00	13,30	19,66	18,00	13,01	98,19	71,4286
	TB3UWQ	27.09.2013	12,00	6,13	6,50	9,50	13,02	102,51	83,3333
GdF Suez S.A.	TB77CC	28.06.2013	17,00	5,24	7,61	9,50	17,90	101,11	58,8235
	TB60XR	28.06.2013	18,00	7,92	11,57	8,00	17,89	97,60	55,5556
	TB3YGH	28.06.2013	19,00	11,00	16,17	10,50	17,90	96,46	52,6316
IVG Immobilien	TB36BN	28.06.2013	1,40	8,59	12,58	8,00	1,91	96,76	714,2857
	TB36BM	28.06.2013	1,60	10,90	16,03	10,50	1,91	96,03	625,0000
	TB36BL	28.06.2013	1,80	14,25	21,10	12,50	1,91	94,06	555,5556
Kontron AG	TB9FCJ	28.06.2013	3,75	14,03	20,76	7,00	3,72	91,67	266,6667
	TB34FH	28.06.2013	4,00	15,66	23,26	13,50	3,72	93,22	250,0000
L'Oreal	TB3EP4	28.06.2013	104,00	6,63	9,66	12,50	101,03	101,50	9,6154
MTU Aero Engines Holding	TB3CR3	28.06.2013	64,00	5,58	8,11	12,00	65,60	102,21	15,6250
	TB3ENT	28.06.2013	68,00	8,21	12,01	13,50	65,67	100,52	14,7059
	TB3EZA	30.12.2013	60,00	5,39	4,46	7,00	65,62	102,66	16,6667
Philips	TB9S1F	30.12.2013	20,00	12,84	10,57	6,50	19,06	94,92	50,0000
	TB9S1G	30.12.2013	22,00	18,33	15,02	7,50	19,07	91,16	45,4545
Porsche	TB34HU	28.06.2013	52,00	9,28	13,60	20,00	49,65	102,94	19,2308
	TB5DPU	27.09.2013	48,00	8,81	9,35	11,50	49,62	101,79	20,8333
Royal Dutch	TB6NGQ	28.06.2013	26,00	5,82	8,47	8,50	26,81	99,90	38,4615
	TB6URR	28.06.2013	28,00	8,05	11,76	8,00	26,81	97,48	35,7143
	TB3CVWG	28.06.2013	30,00	12,89	19,04	12,00	26,82	95,15	33,3333
RWE (Vorzüge)	TB36EA	28.06.2013	32,00	7,76	11,33	14,50	31,89	101,41	31,2500
	TB3CS9	28.06.2013	34,00	11,97	17,64	11,50	31,90	95,71	29,4118
	TB3EPJ	28.06.2013	36,00	15,99	23,75	14,50	31,90	93,87	27,7778
Software AG	TB7ZH1	28.06.2013	28,00	6,03	8,77	10,50	31,03	100,97	35,7143
	TB9FH5	28.06.2013	30,00	8,14	11,91	14,50	31,02	101,39	33,3333
	TB7ZH0	28.06.2013	32,00	11,71	17,25	13,50	31,02	97,42	31,2500
Solarworld	TB3EQ4	28.06.2013	1,50	27,47	41,74	27,50	1,46	90,44	666,6667
	TB3M7D	27.09.2013	1,30	23,02	24,51	26,00	1,46	99,38	769,2308
	TB3M7C	27.09.2013	1,50	28,38	30,26	30,00	1,46	97,44	666,6667
Symrise	TB3YH0	28.06.2013	26,00	6,14	8,94	10,50	27,06	100,95	38,4615
	TB3YH1	27.09.2013	26,00	7,54	8,00	9,50	27,05	101,18	38,4615
Telefonica	TB9FHX	28.06.2013	10,00	5,08	7,38	8,00	10,78	100,30	100,0000
	TB610W	28.06.2013	11,00	8,66	12,68	6,50	10,78	96,00	90,9091
	TB610V	28.06.2013	12,00	16,51	24,55	8,00	10,76	90,22	83,3333
Total S.A.	TB6NHZ	28.06.2013	38,00	6,31	9,19	7,00	39,97	98,48	26,3158
	TB6NHY	28.06.2013	40,00	6,49	9,46	8,00	39,97	98,94	25,0000
	TB34QV	28.06.2013	44,00	11,13	16,38	15,50	39,97	98,51	22,7273
TUI	TB5DQ8	27.09.2013	6,00	7,26	7,70	7,50	7,19	99,78	166,6667
	TB5DQ7	27.09.2013	6,50	9,24	9,80	10,00	7,18	100,11	153,8462
	TB9S0R	30.12.2013	7,00	13,25	10,90	6,00	7,18	94,08	142,8571
VINCI	TB3YGY	28.06.2013	34,00	8,28	12,10	11,50	35,20	99,55	29,4118
	TB3CYE	28.06.2013	36,00	11,18	16,45	7,50	35,20	94,18	27,7778
	TB3YGZ	27.09.2013	30,00	5,67	6,01	7,00	35,19	100,80	33,3333
Vossloh AG	TB36GK	28.06.2013	76,00	7,15	10,44	8,50	75,52	98,43	13,1579
	TB36GJ	28.06.2013	80,00	9,96	14,62	10,00	75,48	96,63	12,5000
	TB3F44	30.12.2013	72,00	7,24	5,98	7,00	75,50	100,83	13,8889

Quelle: HSBC Trinkaus; 17. Oktober 2012

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite www.hsbc-zertifikate.de oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhart AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



HSBC Fonds im Überblick

Aktien Europa

Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - Euroland Equity A	EUR	LU0165074740	LU0165074666	5,54%	1,50%	31.07.1998
HSBC GIF - Euroland Equity Smaller Companies A	EUR	LU0165073858	LU0165073775	5,54%	1,50%	13.01.2003
HSBC GIF - Euroland Growth M1	EUR	LU0213957060	LU0213956849	5,54%	1,25%*	15.03.2005
HSBC GIF - European Equity A	EUR	LU0149719808	LU0164906959	5,54%	1,50%	12.11.1993
HSBC GIF - UK Equity A	GBP	LU0156331158	LU0164913815	5,54%	1,50%	28.02.1990
HSBC Trinkaus LAPLACE Euroland Equity	EUR	–	DE000A0HGMJ6	5,00%	1,50%*	27.12.2005
HSBC Trinkaus LAPLACE European Equity	EUR	–	LU0385165583	5,00%	1,50%*	05.09.2008
HSBC Trinkaus Sector Rotation	EUR	–	DE0009756825	5,00%	1,25%	01.02.1996
HSBC Clic Euro 85	EUR	–	FR0000438087	3,00%	1,85%	18.10.1999

Aktien Global

Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - Climate Change A	USD	LU0323240290	LU0323239441	5,54%	1,50%	09.11.2007
HSBC Trinkaus LAPLACE Global Equity	EUR	–	DE000A0LGY21	5,00%	1,70%*	02.04.2007
HSBC Trinkaus Lingohr Global Equity USD**	USD	–	LU0384133178	5,54%	0,75%	03.11.2008
HSBC Trinkaus Top Invest	EUR	–	LU0117128438	3,00%	1,30%	09.08.2000
Kepler Lingohr Global Equity	EUR	–	DE000A0JDCH4	5,00%	1,50%*	02.05.2006

Aktien Amerika

Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - US Equity A	USD	LU0149725797	LU0164902453	5,54%	1,50%	16.01.1987
HSBC GIF - US Equity A (Euro Hedged)	USD	LU0168404597	LU0166156926	5,54%	1,50%	20.07.2001

Aktien Emerging Markets

Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - Brazil Equity A	USD	LU0196696701	LU0196696453	5,54%	1,75%	31.08.2004
HSBC GIF - Brazil Equity A EUR	EUR	LU0551369803	LU0551369712	5,54%	1,75%	09.05.2011
HSBC GIF - BRIC Equity A	USD	LU0449509289	LU0449509016	5,54%	1,50%	01.12.2004
HSBC GIF - BRIC Equity A EUR	EUR	LU0551368151	LU0551367930	5,54%	1,75%	09.05.2011
HSBC GIF - BRIC Markets Equity A	USD	LU0254982241	LU0254981946	5,54%	1,50%	01.06.2006
HSBC GIF - CIVETS A	USD	LU0625433965	LU0625433882	5,54%	1,75%	17.05.2011
HSBC GIF - CIVETS A EUR	EUR	LU0629080507	LU0629080416	5,54%	1,75%	17.05.2011
HSBC GIF - Frontier Markets A	USD	LU0666200265	LU0666199749	5,54%	1,75%	30.11.2011
HSBC GIF - Global Emerging Markets Equity A	USD	LU0054450605	LU0164872284	5,54%	1,50%	11.11.1994
HSBC GIF - Global Emerging Markets Equity A EUR	EUR	–	LU0622167517	5,54%	1,50%	16.05.2011
HSBC GIF - Latin American Equity A	USD	LU0449511939	LU0449511426	5,54%	1,50%	06.07.2006
HSBC GIF - Latin American Equity A EUR	EUR	LU0551369126	LU0551368821	5,54%	1,50%	09.05.2011
HSBC GIF - Middle East and North Africa Equity	USD	LU0449514289	LU0449514016	5,54%	1,50%	06.10.2009
HSBC GIF - Russia Equity A	USD	LU0329931173	LU0329931090	5,54%	1,75%	17.12.2007
HSBC GIF - Russia Equity A EUR	EUR	–	LU0622169059	5,54%	1,75%	16.05.2011
HSBC GIF - Turkey Equity A	EUR	LU0213961765	LU0213961682	5,54%	1,75%	22.03.2005

Aktien Asien

Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - Asia ex Japan Equity A	USD	LU0043850808	LU0165289439	5,54%	1,50%	21.06.1974
HSBC GIF - Asia ex Japan Equity A (Euro Hedged)	EUR	LU0212851884	LU0212851702	5,54%	1,50%	08.04.2005
HSBC GIF - Asia ex Japan Equity A EUR	EUR	–	LU0622164928	5,54%	1,50%	16.05.2011
HSBC GIF - Asia ex Japan Equity Smaller Companies A	USD	LU0082770016	LU0164939612	5,54%	1,50%	21.11.1997
HSBC GIF - Asia ex Japan Equity Smaller Comp. A EUR	EUR	–	LU0622164845	5,54%	1,50%	16.05.2011
HSBC GIF - Asia Pacific ex Japan Equity High Dividend A	USD	LU0197773673	LU0197773160	5,54%	1,50%	05.11.2004
HSBC GIF - Asia Pacific ex Japan Equity High Div. A EUR	EUR	LU0622165495	LU0622165222	5,54%	1,50%	16.05.2011
HSBC GIF - Chinese Equity A	USD	LU0039217434	LU0164865239	5,54%	1,50%	25.06.1992
HSBC GIF - Chinese Equity A EUR	EUR	LU0551367344	LU0551367260	5,54%	1,50%	09.05.2011
HSBC GIF - Indian Equity A EUR	EUR	LU0551366536	LU0551365645	5,54%	1,50%	09.05.2011

* Plus jährliche erfolgsabhängige Vergütung (siehe Prospekt)

** Für institutionelle und Firmenkunden

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter www.hsbc-fonds.de.



Aktien Asien						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - Hong Kong Equity A	USD	LU0149721374	LU0164880469	5,54%	1,50%	16.01.1987
HSBC GIF - Indian Equity A	USD	LU0066902890	LU0164881194	5,54%	1,50%	04.03.1996
HSBC GIF - Japanese Equity A	JPY	LU0149724121	LU0164882085	5,54%	1,50%	16.01.1987
HSBC GIF - Korean Equity A	USD	LU0223212779	LU0223212266	5,54%	1,50%	23.09.2005
HSBC GIF - Singapore Equity A	USD	LU0149724634	LU0164908906	5,54%	1,50%	16.01.1987
HSBC GIF - Taiwan Equity A	USD	LU0380934280	LU0370485772	5,54%	1,50%	30.07.2008
HSBC GIF - Thai Equity A	USD	LU0210637038	LU0210636733	5,54%	1,50%	15.04.1996
HSBC Trinkaus Japan	EUR	–	DE0009757146	5,00%	1,50%	15.07.1997

Nachhaltigkeit						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
INIK Fonds	EUR	LU0182869809	–	3,00%	1,25%	02.01.04

Strukturierte Fonds						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC Trinkaus Aktienstrukturen Europa	EUR	–	LU0154656895	5,00%	1,25%	07.10.2002
HSBC Trinkaus Discountstrukturen	EUR	–	DE000A0JDCK8	5,00%	0,75%	03.04.2006
HSBC Trinkaus Rendite Substanz AC	EUR	–	DE000A0MMTQ4	5,00%	0,60%	02.07.2007

Alternative Investmentstrategien						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - European Equity Absolute Return M1	EUR	LU0489667302	LU0489667138	5,54%	1,50%*	13.04.2010
HSBC GIF - Global Currency M1	USD	LU0404502204	LU0404502113	5,54%	1,50%*	06.04.2009
HSBC GIF - GEM Equity Absolute Return M1	USD	LU0489672054	LU0489671916	5,54%	1,50%*	16.04.2010
HSBC GIF - Global Currency M1 Euro Hedged	EUR	LU0408225265	LU0408225182	5,54%	1,50%*	06.04.2009
HSBC GIF - Global Macro M1	EUR	LU0298502674	LU0298502328	5,54%	1,50%*	18.06.2007
HSBC GIF - Global Macro II M	EUR	LU0541201090	LU0541200795	5,54%	1,50%*	05.10.2010
HSBC UCITS AdvantEdge	EUR	–	IE00B4T7Y304	3,00%	1,50%	12.10.2009

Geldmarkt						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - Euro Reserve A	EUR	LU0165130591	LU0165130674	5,54%	0,50%	29.12.1993
HSBC Trinkaus Euro Geldmarktfonds	EUR	DE0009756684	–	0,00%	0,20%	20.12.1994

* Plus jährliche erfolgsabhängige Vergütung (siehe Prospekt)

** Für institutionelle und Firmenkunden

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter www.hsbc-fonds.de.



Renten						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC Euro GVT Bond Fund	EUR	FR0000971301	FR0000971293	5,00%	0,40%	17.12.1998
HSBC Euro Short Term Bond A	EUR	FR0010503565	FR0000972473	2,00%	0,80%	18.12.1992
HSBC GIF - Asian Currencies Bond A	USD	LU0210635255	LU0210635099	5,54%	1,25%	27.04.2011
HSBC GIF - Asian Currencies Bond A EUR	EUR	–	LU0712166163	5,54%	1,25%	27.04.2011
HSBC GIF - Brazil Bond A	USD	LU0254979023	LU0254978488	5,54%	1,00%	06.07.2006
HSBC GIF - Emerging Inflation Linked Bond A	USD	–	LU0630378858	5,54%	1,00%	30.06.2011
HSBC GIF - Emerging Inflation Linked Bond A EUR	EUR	–	LU0630379823	5,54%	1,00%	30.06.2011
HSBC GIF - Euro Bond A	EUR	LU0165129403	LU0165129312	5,54%	0,75%	11.02.2002
HSBC GIF - Euro Credit Bond A	EUR	LU0165124867	LU0165124784	5,54%	1,00%	19.05.1999
HSBC GIF - Euro High Yield Bond A	EUR	LU0165128421	LU0165128348	5,54%	1,10%	27.10.1999
HSBC GIF - Global Credit Bond A Euro Hedged	EUR	–	LU0480272029	5,54%	1,00%	23.11.2009
HSBC GIF - GEM Bond A EUR	EUR	LU0551370215	LU0551370132	5,54%	1,25%	09.05.2011
HSBC GIF - GEM Corp. Debt EUR	EUR	–	LU0622167350	5,54%	1,25%	16.05.2011
HSBC GIF - GEM Investment Grade Bond A EUR	EUR	LU0622167947	LU0622167863	5,54%	1,10%	16.05.2011
HSBC GIF - GEM Local Debt A EUR	EUR	LU0551371536	LU0551371379	5,54%	1,25%	09.05.2011
HSBC GIF - Global Inflation Linked Bond A Euro Hedged	EUR	–	LU0522826162	5,54%	0,70%	06.07.2010
HSBC GIF - Global Bond A	USD	LU0039216972	LU0165191387	5,54%	0,75%	01.08.1989
HSBC GIF - Global Credit Bond A	USD	–	LU0454762781	5,54%	1,00%	23.11.2009
HSBC GIF - GEM Bond A	USD	LU0566116223	LU0566116140	5,54%	1,25%	24.07.1998
HSBC GIF - GEM Corporate Debt	USD	LU0404503517	LU0404503350	5,54%	1,25%	16.12.2010
HSBC GIF - GEM Debt Total Return M1	USD	LU0283740032	LU0283739885	5,54%	1,00% *	18.06.2007
HSBC GIF - GEM Debt Total Return LD (Euro Hedged)**	EUR	LU0432931250	–	5,54%	0,50% *	11.06.2009
HSBC GIF - GEM Investment Grade Bond A	USD	LU0563701886	LU0563707651	5,54%	1,10%	16.12.2010
HSBC GIF - GEM Local Debt A	USD	LU0234592995	LU0234585437	5,54%	1,25%	30.07.2007
HSBC GIF - Global High Income Bond A	USD	–	LU0524291613	5,54%	1,25%	28.07.2010
HSBC GIF - Global Inflation-Linked Bond A	USD	LU0518436497	LU0518436224	5,54%	0,70%	30.06.2010
HSBC GIF - RMB Fixed Income A	USD	LU0692309460	LU0692309627	5,54%	0,75%	25.10.2011
HSBC GIF - US Dollar Bond A	USD	LU0149734781	LU0165076018	5,54%	0,75%	24.02.1987
HSBC Trinkaus Corporate Bonds Europa MC	EUR	–	DE0005152003	3,00%	0,70% *	22.03.2000
HSBC Trinkaus Kurzläufer	EUR	DE0005324552	–	1,00%	0,50%	01.09.2004
Oblig Inflation World H	EUR	–	FR0010248732	1,00%	0,80%	25.04.2003

Multi Asset / Mischfonds						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC GIF - Global Flex Allocation M1	EUR	LU0558996145	LU0558995840	5,54%	1,20% *	06.12.2010
HSBC Trinkaus Multi Markets Select M	EUR	DE000A0RAD67	–	5,00%	1,00% *	29.04.2009

Wertsicherungsfonds						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC CLIC EURO 85	EUR	–	FR0000438087	3,00%	1,85%	18.10.1999

Nachhaltigkeit						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
INIK Fonds	EUR	LU0182869809	–	3,00%	1,25%	02.01.2004

Multimanager						
Name	Währung	Ausschüttend ISIN	Thesaurierend ISIN	Ausgabe- aufschlag	Verwaltungs- gebühr p.a.	Auflegungs- datum
HSBC ISF - MultiAlpha Asia Pacific ex Japan Equity A	USD	LU0358923034	LU0358922903	5,54%	1,50%	28.08.2008
HSBC ISF - MultiAlpha China A	USD	LU0487298787	LU0487298605	5,54%	1,75%	10.02.2011
HSBC ISF - MultiAlpha Europe Equity A	EUR	LU0358924511	LU0358924438	5,54%	1,50%	17.07.2008
HSBC ISF - MultiAlpha Global Aggregate Bond A	USD	LU0409939328	LU0409939245	5,54%	0,90%	07.07.2009
HSBC ISF - MultiAlpha Global Emerging Markets Equity A	USD	LU0358925674	LU0358925591	5,54%	1,75%	18.08.2008
HSBC ISF - MultiAlpha Global Equity A	USD	LU0358926649	LU0358926565	5,54%	1,50%	24.07.2008
HSBC ISF - MultiAlpha Global High Yield Bond A	USD	LU0409940417	LU0409940250	5,54%	1,25%	24.03.2010
HSBC ISF - MultiAlpha Global Real Estate Equity A	USD	LU0487302217	LU0487302134	5,54%	1,50%	29.04.2010
HSBC ISF - MultiAlpha Japan Equity A	USD	LU0358927886	LU0358927704	5,54%	1,50%	09.07.2008
HSBC ISF - MultiAlpha North America Equity A	USD	LU0358929072	LU0358928850	5,54%	1,50%	17.07.2008
HSBC ISF - MultiAlpha Sterling Bond A	GBP	LU0409942033	LU0409941902	5,54%	0,90%	19.02.2010



HSBC Exchange Traded Funds

Industrieländer – Globale / Regionale Konzepte

Index	Name / ISIN	Börse	TER*	Struktur	Fonds-währung	Handels-währung	Ausschüttung
EURO STOXX 50® Net Return	HSBC EURO STOXX 50 ETF DE000A1C0BB7	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,15%	Physische Replizierung	EUR	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI EUROPE Total Return	HSBC MSCI EUROPE ETF DE000A1C22L5	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,30%	Physische Replizierung	EUR	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI PACIFIC EX JAPAN Total Return	HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN ETF DE000A1C22P6	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,40%	Physische Replizierung	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI WORLD Total Return	HSBC MSCI WORLD ETF IE00B4X9L533	LSE, Euronext Paris, SIX Swiss	0,35%	Optimie- rung**	USD	GBP, EUR, USD	Vierteljährlich

Schwellenländer – Regionale Konzepte

Index	Name / ISIN	Börse	TER*	Struktur	Fonds-währung	Handels-währung	Ausschüttung
S&P BRIC 40® Total Return	HSBC S&P BRIC 40 ETF IE00B5YLLK706	LSE, Euronext Paris, SIX Swiss	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI Emerging Markets In- dex	HSBC MSCI EMERGING MARKETS ETF IE00B5SSQT16	LSE	0,60%	Optimie- rung**	USD	GBP, USD	Vierteljährlich
MSCI EM LATIN AMERICA Total Return	HSBC MSCI EM LATIN AMERICA ETF IE00B4TS3B15	LSE	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, USD	Vierteljährlich
MSCI EM FAR EAST Total Return	HSBC MSCI EM FAR EAST ETF DE000A1C22Q4	LSE, Euronext Paris, SIX Swiss	0,60%	Optimie- rung**	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich

Industrieländer – Länderkonzepte

Index	Name / ISIN	Börse	TER*	Struktur	Fonds-währung	Handels-währung	Ausschüttung
FTSE 100® Total Return	HSBC FTSE 100 ETF DE000A1C0BC5	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,35%	Physische Replizierung	GBP	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI Canada Total Return	HSBC MSCI CANADA ETF IE00B51B7Z02	LSE, Euronext Paris, SIX Swiss	0,35%	Physische Replizierung	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI JAPAN Total Return	HSBC MSCI JAPAN ETF DE000A1C0BD3	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,40%	Physische Replizierung	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI USA Total Return	HSBC MSCI USA ETF DE000A1C22K7	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,30%	Physische Replizierung	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
S&P 500® Total Return	HSBC S&P 500 ETF DE000A1C22M3	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,09%	Physische Replizierung	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich

Industrieländer – Immobilien

Index	Name / ISIN	Börse	TER*	Struktur	Fonds-währung	Handels-währung	Ausschüttung
FTSE EPRA/NAREIT Developed Index®	HSBC FTSE EPRA/NAREIT DEVELOPED ETF IE00B5L01S80	LSE	0,40%	Physische Replizierung	USD	GBP, USD	Vierteljährlich

Schwellenländer – Länderkonzepte

Index	Name / ISIN	Börse	TER*	Struktur	Fonds-währung	Handels-währung	Ausschüttung
MSCI BRAZIL Total Return	HSBC MSCI BRAZIL ETF DE000A1C22N1	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI CHINA Total Return	HSBC MSCI CHINA ETF IE00B44T3H88	LSE, Euronext Paris, Deutsche Börse, SIX Swiss	0,60%	Optimie- rung**	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich
MSCI INDONESIA Total Return	HSBC MSCI INDONESIA ETF IE00B46G8275	LSE	0,60%	Physische Replizierung	USD	USD, GBP	Halbjährlich
MSCI KOREA Total Return	HSBC MSCI KOREA ETF IE00B3Z0X395	LSE	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, USD	Halbjährlich
MSCI MALAYSIA Total Return	HSBC MSCI MALAYSIA ETF IE00B3X3R831	LSE	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, USD	Halbjährlich
MSCI MEXICO CAPPED Total Return	HSBC MSCI MEXICO CAPPED ETF IE00B3QMYK80	LSE, SIX Swiss	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, USD	Halbjährlich
MSCI RUSSIA CAPPED INDEX	HSBC MSCI RUSSIA CAPPED ETF IE00B5LJZQ16	LSE	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, USD	Halbjährlich
MSCI TAIWAN Total Return	HSBC MSCI TAIWAN ETF IE00B3S1J086	LSE	0,60%	Physische Replizierung	USD	USD, GBP	Halbjährlich
MSCI TURKEY Total Return	HSBC MSCI TURKEY ETF IE00B5BRQB73	LSE, Euronext Paris, SIX Swiss	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, USD	Halbjährlich
MSCI SOUTH AFRICA Total Return	HSBC MSCI SOUTH AFRICA ETF IE00B5755Q22	LSE, Euronext Paris, SIX Swiss	0,60%	Physische Replizierung	USD	GBP, EUR, USD	Halbjährlich

Alle hier aufgelisteten ETFs sind in Deutschland zum Vertrieb zugelassen und steuertransparent.

* Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote); ** Der Fondsmanager nimmt nicht alle Wertpapiere des zugrunde liegenden Index auf, verfolgt jedoch das Ziel, die Wertentwicklung des Index nachzubilden. Der zugrunde liegende Prozess heißt „Optimierung“ und impliziert, dass nur ein Teil der Wertpapiere im Index gekauft wird.

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter www.hsbc-fonds.de.



Diese Publikation wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information. Falls der Empfänger dieser Publikation ein Kunde eines mit HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verbundenen Unternehmens ist, unterliegt die Weiterleitung an den Empfänger den zwischen dem Empfänger und dem verbundenen Unternehmen geltenden Geschäftsbedingungen. Mit dieser Publikation wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Wertpapiers oder Anlagetitels unterbreitet. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Einschätzungen zu den Wertpapieren stellen keine Empfehlung dar, sich in den beschriebenen Wertpapieren zu engagieren. Die in dieser Publikation gegebenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Publikation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen des Autors und der Redakteure und Gesprächspartner von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden.

Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültigen Steuersätzen, die jedoch zeitweiligen Veränderungen unterliegen.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Der Wert jedes Investments oder der Gewinn kann sowohl sinken als auch steigen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Publikation denominated ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Gewinn dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten.

Dieser Newsletter richtet sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Er ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen und nicht für US-Staatsbürger bestimmt. Jegliche Weiterleitung dieses Newsletters, insbesondere an Empfänger, die ihren dauerhaften Wohnsitz nicht in Deutschland haben oder US-Staatsbürger sind, ist ausdrücklich untersagt.

©2012 Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2012, ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Diese Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Die Weiterleitung dieser Publikation ist untersagt.

LIZENZHINWEISE

Die Bezeichnungen „DAX®“, „TecDAX®“, „MDAX®“, „VDAX®“, „SDAX®“, „DivDAX®“, „X-DAX®“, „ÖkoDAX®“, „Entry Standard Index“ und „GEX“ sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Diese Finanzinstrumente werden von der Deutsche Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt.

Der EURO STOXX 50® und seine Marken sind geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zürich, Schweiz und/oder ihrer Lizenzgeber (die „Lizenzgeber“), welches unter Lizenz gebraucht wird. Die auf dem Index basierenden Wertpapiere sind in keiner Weise von STOXX und ihren Lizenzgebern gefördert, herausgegeben, verkauft oder beworben und keiner der Lizenzgeber trägt diesbezüglich irgendwelche Haftung.

Die hierin dargestellten Wertpapiere werden von der SWX Swiss Exchange weder unterstützt, abgetreten, verkauft noch beworben. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Der SMI®, SMIM® ist eine eingetragene Marke der SWX Swiss Exchange, deren Verwendung lizenzpflichtig ist.

Der ATX® (Austrian Traded Index®) ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle ATX Zusammensetzung sind auf www.indices.cc – dem Indexportal der Wiener Börse AG – verfügbar. Dem Emittenten wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des ATX erteilt.

Der CECEUR® (CECE Composite Index in EUR) ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle CECEUR Zusammensetzung sind online auf www.indices.cc verfügbar. Der Emittent wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des CECEUR erteilt.

„Standard & Poor's®“, „S & P®“, „Standard & Poor's 500“, „S & P 500®“ und „500“ sind Warenzeichen von The McGraw-Hill Companies, Inc. und wurden an HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zum Gebrauch lizenziert. Das Produkt wird nicht von Standard & Poor's gesponsert, empfohlen oder unterstützt und Standard & Poor's macht keinerlei Darstellungen im Hinblick auf die Ratsamkeit der Anlage in das Produkt.

„Standard & Poor's®“, „S & P®“ und „S & P BRIC 40®“ sind Warenzeichen von The McGraw-Hill Companies, Inc. und wurden an HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zum Gebrauch lizenziert. Das Produkt wird nicht von Standard & Poor's gesponsert, empfohlen oder unterstützt und Standard & Poor's macht keinerlei Darstellungen im Hinblick auf die Ratsamkeit der Anlage in das Produkt.

Nasdaq-100®, Nasdaq-100 Index® und Nasdaq® sind Waren- oder Dienstleistungszeichen von The Nasdaq Stock Market, Inc. (zusammen mit den mit ihr verbundenen Gesellschaften die „Gesellschaften“) und für die Nutzung durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an diese lizenziert. Die Gesellschaften machen keine Aussage über die Rechtmäßigkeit oder die Eignung der Wertpapiere für bestimmte Zwecke. Die Wertpapiere werden von den Gesellschaften weder begeben, empfohlen, verkauft oder beworben. Die Gesellschaften machen im Hinblick auf die Wertpapiere keinerlei Zusicherungen.

Jegliche Haftung der Gesellschaften im Zusammenhang mit den Wertpapieren ist ausgeschlossen.

Der Nikkei Stock Average („Index“) ist geistiges Eigentum der Nikkei Inc. (der „Indexsponsor“). „Nikkei“, „Nikkei Stock Average“ und „Nikkei 225“ sind Marken des Indexsponsors. Der Indexsponsor behält sich alle Rechte, einschließlich des Copyrights, an dem Index vor.

„KOSPI“ und „KOSPI 200“ sind Marken der Koreanischen Wertpapierbörse (Korea Stock Exchange) und sind zur Verwendung im Zusammenhang mit strukturierten Produkten lizenziert für HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

Der TOPIX Index Wert und die TOPIX Index Marken unterliegen den Rechten der

Tokyo Stock Exchange, Inc. und der Tokyo Stock Exchange, Inc. obliegen alle Rechte hinsichtlich Berechnung, Veröffentlichung und Verwendung des TOPIX Index Wertes in Bezug auf den TOPIX und die TOPIX Index Marken.

Der Hang Seng Index, Hang Seng China Enterprises Index (der „Index“) wird durch die Hang Seng Indexes Company Limited gemäß einer Lizenz der Hang Seng Data Services Limited veröffentlicht und erstellt. Die Marke und der Name Hang Seng Index, Hang Seng China Enterprises Index sind Eigentum der Hang Seng Data Services Limited. Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited haben der Verwendung des und der Bezugnahme auf den Index durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG im Zusammenhang mit den strukturierten Produkten (die „Produkte“) zugestimmt. **Weder Hang Seng Indexes Company Limited noch Hang Seng Data Services Limited versichern oder garantieren gegenüber Maklern oder Inhabern des Produkts oder anderen Personen (i) die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Indexes und seiner Zusammensetzung oder irgendwelcher damit in Beziehung stehender Informationen oder (ii) die Tauglichkeit oder Geeignetheit für Zwecke des Index oder der darin enthaltenen Komponenten oder Daten oder (iii) die Ergebnisse, die irgendeine Person durch die Verwendung des Index oder der darin enthaltenen Komponenten oder Daten für irgendeinen Zweck erhalten hat. Keine Zusicherung oder Garantie irgendeiner Art in Bezug auf den Index wird weder ausdrücklich noch stillschweigend abgegeben.**

Das Verfahren und die Grundlage der Berechnung und der Zusammensetzung des Index und jede damit in Zusammenhang stehende Formel, enthaltene Aktien und Faktoren können jederzeit durch Hang Seng Indexes Company Limited ohne Ankündigung geändert werden. **Soweit nach geltendem Recht zulässig, übernehmen Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited keine Verantwortung oder Haftung (i) in Bezug auf die Verwendung des und/oder die Bezugnahme auf den Index durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Zusammenhang mit dem Produkt oder (ii) für Ungenauigkeiten, Auslassungen, Fehler oder Irrtümer der Hang Seng Indexes Company Limited bei der Berechnung des Indexes oder (iii) für Ungenauigkeiten, Auslassungen, Fehler, Irrtümer oder die Unvollständigkeit irgendwelcher durch andere Personen zur Verfügung gestellter Informationen, die in Zusammenhang mit der Zusammensetzung des Index verwandt wurden oder (iv) für wirtschaftliche oder andere Schäden, die direkt oder indirekt von einem Makler oder Inhaber des Produkts oder anderen, mit dem Produkt handelnde Personen aufgrund des Vorgehens zu tragen sind. Ansprüche, Klagen oder gerichtliche Verfahren können nicht gegen Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited geltend gemacht oder erhoben werden im Zusammenhang mit dem Produkt in irgendeiner Weise durch einen Makler, Inhaber oder eine andere, mit dem Produkt handelnde Person. Jeder Makler, Inhaber oder jede andere, mit dem Produkt handelnde Person tut dies entsprechend in voller Kenntnis dieses Haftungsausschlusses und kann nicht auf Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited vertrauen. Zur Klarstellung begründet dieser Haftungsausschluss keine vertragliche oder quasivertragliche Beziehung zwischen irgendeinem Makler, Inhaber oder einer anderen Person mit Hang Seng Indexes**



Company Limited und/oder Hang Seng Data Services Limited und kann nicht dahin ausgelegt werden, eine solche Beziehung begründet zu haben.

„FTSETM“, „FT-SE“ und „Footsie“ sind Handelsmarken der London Stock Exchange Limited und der Financial Times Limited und werden von der FTSE International Limited im Rahmen einer Lizenz verwendet. Der FT-SE 100 wird von der FTSE International Limited in Verbindung mit dem Institute of Actuaries berechnet. FTSE International Limited übernimmt keine Haftung in Zusammenhang mit dem Handel irgendwelcher Produkte auf den Index. Alle Urheberrechte in Bezug auf die Indexwerte und die Zusammensetzungsliste liegen bei FTSE International Limited. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat von der FTSE International Limited eine umfassende Lizenz erhalten, diese Rechte bei der Erstellung dieses Produkts zu nutzen.

Der FTSE XINHUA CHINA 25 wird durch oder im Namen der FTSE Xinhua Index Limited berechnet. FTSE Xinhua Index Limited sponsert, empfiehlt oder bewirbt dieses Produkt nicht. Das Urheberrecht an den Indexwerten und der Zusammensetzungsliste liegt bei FXI. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat die umfassende Lizenz von FXI erhalten, diese Urheberrechte bei der Erstellung dieses Produkts zu nutzen. „FTSETM“ ist eine gemeinsame Marke der London Stock Exchange PLC und der The Financial Times Limited. „FTSE XINHUA CHINA 25“ ist eine Marke der FTSE International Limited. „Xinhua“ und „FTSE XINHUA CHINA 25“ sind Marken der Xinhua Financial Network Limited. Alle Marken sind zur Nutzung durch FTSE Xinhua Index Limited lizenziert.

Bolsa Mexicana De Valores®, BMV®, Indice De Precios Y Cotizaciones Bolsa Mexicana De Valores®, IPC®, Price And Quotations Index Mexican Stock Exchange®, Mexican Stock Exchange® sind Handelsmarken der Bolsa Mexicana De Valores, S.A. de C.V. („BMV“) und wurden zur Verwendung durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG lizenziert. Die Wertpapiere werden nicht durch BMV gesponsert, empfohlen, verkauft oder beworben und BMV macht keine Aussage über die Ratsamkeit eines Investments in die Wertpapiere.

„CAC40“ und „CAC“ sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. Tochtergesellschaft: Euronext Paris S.A.

„AEX“ und „AEX-Index“ sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. oder ihrer Tochtergesellschaften.

HINWEIS AUF DIE WERTPAPIER- BZW. VERKAUFSPROSPEKTE

Der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen bzw. der unvollständige Verkaufsprospekt sowie die entsprechenden Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere werden zur kostenlosen Ausgabe bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Derivatives Public Distribution, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf, bereitgehalten und sind unter www.hsbc-zertifikate.de einsehbar und/oder in elektronischer Form abrufbar.

STEUERLICHE HINWEISE

Die Ausführungen zu den mit den Wertpapieren verbundenen einkommensteuerlichen Wirkungen, die von einem in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Privatanleger gehalten werden, stellen lediglich allgemeine steuerrechtliche Hinweise dar. Sie entsprechen nach Einschätzung der Emittenten dem Stand der steuerlichen Praxis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Informationsmaterials. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Finanzbehörden oder Gerichte im Einzelfall eine von den nachfolgenden Hinweisen abweichende Ansicht vertreten. Ebenso wenig kann ausgeschlossen

werden, dass die steuerlichen Grundlagen durch die Gesetzgebung, die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung während der Laufzeit der Wertpapiere und/oder gegebenenfalls bis zur Bestandskraft des jeweiligen Einkommensteuerbescheides zum Nachteil des Privatanlegers verändert werden. Die steuerliche Behandlung hängt auch von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Der Privatanleger sollte daher vor Erwerb der Wertpapiere den Rat eines mit seinen persönlichen Vermögens- und Steuerverhältnissen vertrauten, sach- und fachkundigen Rechts- oder Steuerberaters einholen und die steuerlichen Hinweise in den Endgültigen Bedingungen der Wertpapiere beachten.

HINWEIS AUF DIE TECHNISCHEN ANALYSEN

Die Technischen Analysen in dieser Publikation geben ausschließlich die Meinung unserer Analysten wieder und ersetzen keine individuelle Anlageberatung.

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG wird beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG unterhält eine Complianceorganisation zur Erkennung und Regelung möglicher Interessenkonflikte im Zusammenhang mit den Researchaktivitäten der Bank.

RECHTLICHE HINWEISE ZU INVESTMENTFONDS

Teile dieser Publikation wurden von der HSBC Global Asset Management (Hong Kong) Limited erstellt und von der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH („HSBC“) geändert. Sie dienen ausschließlich der Information und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Einwilligung von HSBC weitergegeben werden. Diese Informationen dienen als Marketinginstrument dem Vertrieb der hier vorgestellten Investmentfonds und stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Erwerb oder zur Zeichnung, eine Anlageberatung oder -empfehlung noch eine unabhängige Finanzanalyse dar. Es kann eine individuelle, fachkundige Anlageberatung durch Ihre Hausbank nicht ersetzen. Die gesetzlichen Anforderungen zur Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen sind nicht eingehalten. Ein Verbot des Handels der besprochenen Finanzprodukte vor der Veröffentlichung der hierin abgedruckten Informationen („Front-running“) besteht nicht. Diese Informationen richten sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Sie sind nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen, insbesondere nicht für US-Bürger bestimmt und dürfen in anderen Ländern nicht verbreitet werden. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung und berücksichtigen keine Ausgabeaufschläge. Aufgrund ihrer Zusammensetzung können die hier vorgestellten Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und unten unterworfen sein. Die Basiswährungen der Fonds können variieren. Investieren die hier vorgestellten Fonds in Anlagegegenstände, die in anderen Währungen denominated sind, können hieraus für den Anleger Wechselkursrisiken entstehen. Ist die Heimatwährung des Anlegers nicht identisch mit der Basiswährung der hier vorgestellten Fonds, so kann für ihn hieraus ein zusätzliches Wechselkursrisiko resultieren. Manche der hier vorgestellten Fonds können bis zu 100% des Netto-Vermögens in Derivate investieren. Derivate können zu einer wesentlich höheren Volatilität des

Fondspreises führen als eine Direktanlage in die entsprechenden Basiswerte, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein. Die in dieser Publikation gegebenen Informationen beruhen zum Teil auf externen Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben; wir übernehmen keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit derartiger Informationen. Die in diesem Dokument vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen des Autors/der Autoren und der Redakteure und Gesprächspartner von HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Die in dieser Publikation genannten Fonds sind nicht für jeden Anleger geeignet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Anleger bei einem Investment in diesen Fonds einen Verlust, auch bis zur Höhe des gesamten getätigten Investments, erleidet. Diese Informationen ersetzen nicht die allein maßgeblichen ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte. Diese erhalten Sie kostenlos bei der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter <http://www.assetmanagement.hsbc.com/de>.

RECHTLICHE HINWEISE ZU ETF

Die in der vorliegenden Publikation vorgestellten ETF sind Teilfonds von HSBC ETFs PLC (die „Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist eine am 27. Februar 2009 in Irland gegründete und als Umbrellafonds konstituierte offene Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die von der irischen Finanzaufsichtsbehörde am 15. Juni 2009 gemäß den European Communities (Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities) Regulations von 2003 (in der jeweils aktuellen Fassung) zugelassen wurde. Die Fonds oder Anlagetitel werden von MSCI weder gefördert, bevorzugt behandelt oder beworben, noch haften Letztere für solche oder Indizes auf denen sie basieren. Weitere Informationen zum eingeschränkten Verhältnis zwischen MSCI und HSBC ETFs plc. sowie weiteren, zusammenhängenden Fonds finden Sie im Anhang zum jeweiligen vereinfachten Verkaufsprospekt.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung und berücksichtigen keine Ausgabeaufschläge. Die Hauptanlagepolitik der ETF ist die Indexnachbildung; es können jedoch Derivate eingesetzt werden, wenn eine Indexnachbildung nicht möglich ist oder wenn der Tracking Error, d.h. das Risiko, dass die Wertentwicklung der ETF von der Wertentwicklung des Index abweicht, durch den Einsatz von Derivaten besser minimiert werden kann. Sofern ein ETF Derivate einsetzt, besteht das Risiko, dass die Volatilität des Fonds zunimmt. Es besteht keine Garantie dafür, dass ein ETF sein Anlageziel erreicht. Ein ETF unterliegt wie im Prospekt dargelegt einem Tracking Error d.h. dem Risiko, dass seine Wertentwicklung nicht genau der Wertentwicklung des Index entspricht. Des Weiteren kann jede Neugewichtung des Index das Risiko eines Tracking Errors erhöhen. Eine Anlage in einen ETF setzt einen Anleger den Marktrisiken aus, die mit den Schwankungen des Index und des Werts der im Index vertretenen Wertpapiere verbunden sind. Der Wert des Index kann steigen oder fallen – der Wert einer Anlage schwankt dementsprechend.

Bestellen Sie die Marktbeobachtung unter Fax-Nr. 0211 910-91936

Sie erhalten die Marktbeobachtung noch nicht persönlich? Wenn Sie die Marktbeobachtung zukünftig direkt in einer E-Mail als PDF erhalten wollen, kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an. Ab der nächsten Ausgabe senden wir Ihnen ein eigenes Exemplar zu.



- ☐ Ja, bitte senden Sie mir zukünftig kostenlos die „**Marktbeobachtung**“ jeden Monat als PDF an meine E-Mail-Adresse.
- ☐ Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Tradingstrategien mit Hebelprodukten**“ als PDF an meine E-Mail-Adresse.
- ☐ Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Zertifikate und Optionsscheine**“ als PDF an meine E-Mail-Adresse.
- ☐ Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Fragen und Antworten zu Anlagezertifikaten und Hebelprodukten**“ als PDF an meine E-Mail-Adresse.

E-Mail

Firma, Abteilung

Vorname u. Name

Straße u. Nr.

PLZ u. Ort

Ort, Datum, Unterschrift

Kontakt

Für Zertifikate:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Derivatives Public Distribution

Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf

Infoline: 0800 4000 910 (kostenlos)

00800 4000 9100 (kostenlos aus dem Ausland)

Hotline für Berater: +49 211 910-4722

Telefax: +49 211 910-91936

E-Mail: zertifikate@hsbctrinkaus.de

Internet: www.hsbc-zertifikate.de

Reuters: TUB/WTs

Für Investmentfonds:

HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH

Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf

Kostenlose Privatkunden-Hotline: 0800 910 5000

E-Mail: info@hsbc-fonds.de

Internet: www.assetmanagement.hsbc.com/de

Impressum

Herausgeber:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Königsallee 21/23

40212 Düsseldorf

Verantwortlicher Redakteur:

Heiko Weyand (v.i.S.d.P.)

Königsallee 21/23

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 910-4636

Telefax: +49 211 910-91936

E-Mail: heiko.veyand@hsbctrinkaus.de

Handelsregistereintragung:

Amtsgericht Düsseldorf,

Handelsregister-Nr. HRB 54 447

USt-ID-Nr.: DE 121310482

Vorstand:

A. Schmitz (Sprecher)

P. Hagen

Dr. O. Huth

M. Krause

C. Gräfin von Schmettow

Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Graurheindorferstr. 108, 53117 Bonn

Druckerei:

SD Service-Druck GmbH & Co. KG

www.service-druck.de

Bussardweg 5, 41468 Neuss

(FSC- und PEFC-zertifiziert)

Gestaltung:

Volk Werbeagentur

www.volkwerbeagentur.de

Streitfeldstr. 19, 81673 München